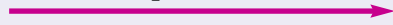


Renate Golpon

Auweia! Baby legt los



Hubert Hubi Hubsi Huberrrt Hubääärt Huubääärt Huubääärt



*Befindlichkeiten
im ersten Lebensjahr
Auweia! Babylegt los interpretiert
und aufgeschrieben
von Renate Golpon*

Edition Heitere Poetik



Vorwort

Wir, die Erwachsenen, machen es uns sehr einfach, wenn wir etwas über Babys erzählen. Aus unserer Sicht ist alles so leicht. Aber haben wir uns schon mal Gedanken darüber gemacht, wie das wohl aus Babys Perspektive aussehen mag?

Ich bin nicht unbedarft, sondern schreibe aus der Erfahrung heraus, aus der Erfahrung mit meinen Kindern – und jetzt auch schon mit einem Enkel. Deshalb kann ich den liebevollen Blick nicht immer ganz vermeiden, mit dem ich die Geschichten hier ausbreite. Trotzdem habe ich mich bemüht, Sentimentalitäten so gut wie möglich zu umgehen.

Ich hoffe, dass Sie bei der Lektüre über den naseweisen kleinen Lümmel Hubert, der seinen bisher noch kurzen Lebenslauf so drastisch und komisch erzählt, genauso viel Spaß haben wie ich, seine Oma, die alles aufgeschrieben hat.

Selbstverständlich sind die Namen der handelnden Personen, wie es immer so schön heißt, auch in diesem Fall frei erfunden. Es wird Ihnen, liebe Mütter, Väter, Großmütter und Großväter, Tanten, Onkel ... aber nicht schwerfallen, sich in dieser oder jener „großen Gestalt“, wie Klein-Hubi die Erwachsenen gerne nennt, wiederzufinden.

Ich wünsche Ihnen jedenfalls viel Spaß!

Itzehoe, im November 2006
Renate Golpon

Alle Rechte vorbehalten

© 2007 by Renate Golpon

und der Edition Heitere Poetik im Verlag Beruf und Schule Belz KG,
Postfach 2008, 25510 Itzehoe

© Cliparts by jupiterimages: www.clipart.com

E-Mail: lq@online.de · Internet: www.omnipoesie.de

Druck: AALEXX Druck GmbH, 30938 Großburgwedel

Inhaltsverzeichnis

- 1 Baby in Concert 8
- 2 Meine Mama singt im Chor 10
- 3 Routineuntersuchungen 12
- 4 Zwischen Inside und Outside: meine Geburt 14
- 5 Auf der kalten Welt 16
- 6 Mein Opa der Computerfreak 18
- 7 Meine Ausfahrten im eigenen Wagen 20
- 8 Neue Kopfbedeckung 22
- 9 Schnuller-Geduldsspiel 24
- 10 Vergittert 26
- 11 Forscherdrang im Kinderbett 28
- 12 Mozart und Vivaldi 30
- 13 Großfamilie 32
- 14 Der Filmstar 34
- 15 Wer öfter isst, hat mehr vom Leben 36
- 16 Haarfarbe wechseln 38
- 17 Einschlafhilfe 40
- 18 Foto-Session oder: Babybilder online 42
- 19 Meine Handy-Tante 44
- 20 Meine erste große Autofahrt 46
- 21 Ich rede mit 48
- 22 Mein erstes Weihnachtsfest: Vorbereitungen, Anreise 50
- 23 Mein erstes Weihnachtsfest: Action 52
- 24 So viele Kinder: Ankunft und Begrüßung 54
- 25 So viele Kinder: Umstellung 56
- 26 Babyfüttern 58
- 27 Erstmals Brei 60
- 28 Zahnbürste – wofür? 62
- 29 Großelternvergleich 64
- 30 Aufräumen 66
- 31 Schuhkauf 68
- 32 Schuherfahrungen 70
- 33 Sprechen lernen 72
- 34 Passiver Wortschatz 74
- 35 Allein essen 76
- 36 Mit meinesgleichen spielen 78
- 37 Meine erste große Liebe 80
- 38 FAQs Frequently Asked Questions 82
- 39 Namens(be)deutung 84
- 40 Geliebtes Lätzchen 86
- 41 Meine Erfahrungen mit Haustieren: Katze 88
- 42 Meine Erfahrungen mit Haustieren: Hund 90
- 43 Haushaltshilfe 92
- 44 Töpfchenparade 94
- 45 Sonntags im Park 96
- 46 Es reicht 98
- 47 Ta-tü-ta-ta 100
- 48 Neues Waschprogramm 102
- 49 Künstlerisches Talent 104
- 50 Reinform 106
- XY Noch eine Babygeschichte? 108
- Heitere Poesie 110
- Bis bald 112

1 *Baby in Concert*

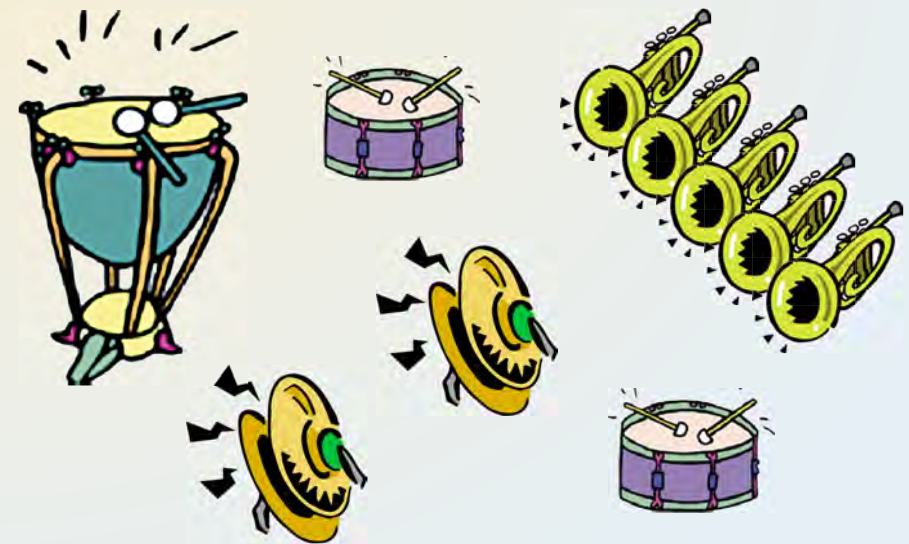
Nein, es ist nicht das, was ihr jetzt denkt:
Ich inmitten anderer Babys mit lautem Geschrei ...

Es geschah, als ich noch gar nicht geboren war;
ich befand mich noch inside Mama. Was ich da
schon alles erlebt habe!

An einem schönen Sommerabend im Juni – ich
war immerhin schon sieben Monate alt, aber, wie
gesagt, noch gut umhüllt in Mamas Bauch – be-
schlossen meine Eltern, ein Open-Air-Konzert zu
besuchen. Na ja, das hatte ich noch nicht erlebt;
mal sehen, was da auf mich zukommen würde ...



Die Fahrt dorthin war noch nicht weiter ungewöhnlich. Das
Autobrummen kannte ich mittlerweile schon. Da konnte ich
mich ganz gemütlich zurechtlegen und noch ein kleines Ni-
ckerchen machen. Damit war es aber abrupt zu Ende, als mei-
ne Eltern auf dem Open-Air-Konzert-Platz angekommen wa-
ren. So viel Menschengebrabbel hatte ich noch nie gehört. Da-
gegen war es im Kaufhaus mit den vielen Sonderangebots-
durchsagen ja richtiggehend leise! Meine sanfte Unmutsbe-
wegung nahm Mama aber gar nicht wahr. Sie unterhielt sich
lieber mit Papa über das Programm.



Und was für ein Programm! Das merkte ich dann bald nach
den ersten Takten. Meine Eltern hatten sich doch tatsächlich
erlaubt, mich in Carl Orffs „Carmina Burana“ zu schleppen!
Gegen laute Töne und rhythmisches Gestampfe habe ich je-
doch etwas. Das wollte ich meinen Eltern nachdrücklich be-
weisen und stampfte mit den Pauken um die Wette ...

Da war nichts zu machen – meine Mutter hielt eisern bis zum
Schlussapplaus durch, und mein Vater hielt mich gar noch für
musikalisch, als Mutter ihm von meinem Gestampfe berich-
tete: „Der Kleine hat schon eine ausgeprägte Vorliebe für das
Rhythmische in der Musik ...“

Immer diese Missverständnisse! Aber eine Lehre haben mei-
ne Eltern doch gezogen: Konzertbesuche dieser Art unterblie-
ben fortan während meiner Reifezeit in Mamas Bauch!

2 *Meine Mama singt im Chor*

Im Chor hat meine Mutter schon seit Kindesbeinen an gesungen. Weshalb hätte sie es während der Schwangerschaft also aufgeben sollen! Ihre Devise: Der/die Kleine (in den ersten Wochen ja noch ungewiss!) soll ruhig merken, was auf ihn/sie zukommt!

Ich wuchs heran. Bald war klar: Ich würde kein Chormädchen werden, bestenfalls ein Chorknabe. Meine Mama setzte alle Hoffnungen auf mich und sang aus Leibeskräften. Lieber Himmel! Manchmal dachte ich, es bliebe nicht mehr genügend Luft für mich übrig. Aber sie hatte offensichtlich Unmengen davon zur Verfügung.

Bald entwickelte ich meine Vorlieben. Mochte ich die Stücke nicht, wehrte ich mich, so gut ich konnte, mit Gestampfe. Empfund ich die Geräusche als angenehm, rollte ich mich wohligh zusammen und machte nur ab und zu sanfte, zustimmende Bewegungen.

So verliefen alle Chortage in mehr oder minder schöner Harmonie. Wir hatten auch Chorauftitte von drei Stunden Länge: das Weihnachtsoratorium von Bach. Okay, ich habe die meiste Zeit verpennt; nur wenn es zuweilen etwas laut wurde, habe ich mal ein bisschen unsanft getreten ...

Mama machte eisern weiter – noch bis zwei Wochen vor meiner Geburt. Einige ältere Damen aus dem Chor mussten vorzeitig aufgeben, weil ihr Kreislauf das lange Stehen nicht verkraftete.

Wie sich die Geschichte weiter entwickelt
und wie sie schließlich ausgeht,
steht auf dieser Seite,
aber nur im Buch:

Auweia – Baby legt los

112 Seiten A5, ca. 200 farbige Cliparts
Hardcover mit Fadenheftung und Lesezeichenband
Edition Heitere Poetik (Imprint des Verlags Beruf+Schule Belz KG)
ISBN 978-3-88013-777-6, € 12,80

Wo kann man das Buch kaufen?

Nur im Buchhandel

In Buchhandlungen, die deutschsprachige Literatur führen
und das **Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB)** besitzen.

In der Schweiz beispielsweise bei STV/AST, St. Gallen, Fon/Fax 071 2776079

Auch im Internet, u. a. bei

www.gerbers.de (schnelle, kostenfreie Lieferung),
www.buchhandel.de, www.amazon.de

Kaufen im Internet:

Als Beispiel hier die renommierte Buchhandlung Gerbers in
Itzehoe mit angeschlossenen Internet-Buchversand, der
schnell und kostenfrei liefert. Auch kostenfreier Anruf möglich!

Sie aktivieren die Startseite www.gerbers.de,
klicken dann auf *recherchieren und bestellen* und dort auf
VLB-Recherche. Es öffnet sich das VLB-Formular.

Dort geben Sie unter *Stichwort* **Auweia** ein.

Und nun können Sie „Hubi“ bestellen.

Achtung! *Schnellsuche* o. ä. (Barsortiment) ist erfolglos.

3 Routineuntersuchungen

Mein Vater ist zwar Arzt, aber kein Frauenarzt. Also beschloss meine Mama als verantwortungsbewusste werdende Mutter, die Routineuntersuchungen von einer renommierten Fachfrau vornehmen zu lassen.



In den ersten Monaten musste ich diese Prozeduren wohl oder übel über mich ergehen lassen.

Dann wollten meine Eltern aber endlich auch wissen, ob ich denn nun ein Mädchen oder ein Junge sei. Ich hatte da so ein paar Tricks, winkelte meine Beinchen derart geschickt an, dass der Blick über Ultraschall nichts „hergab“. Aber schließlich war nichts mehr zu machen: Sie kriegten es heraus. Nun konnte also die Namensfindung beginnen. Mal war dieser Name schön, mal jener. Fest stand nur: Tradition sollte auch eine Rolle spielen. So war mein zweiter Vorname schon lange Zeit vor dem ersten parat ...

Aber ich schweife ab. Die Rede sollte von den Untersuchungen sein. Die waren nämlich für mich ein „rotes Tuch“!



Wie sich die Geschichte weiter entwickelt und wie sie schließlich ausgeht, steht auf dieser Seite,

aber nur im Buch:

Auweia – Baby legt los

112 Seiten A5, ca. 200 farbige Cliparts

Hardcover mit Fadenheftung und Lesezeichenband

Edition Heitere Poetik (Imprint des Verlags Beruf+Schule Belz KG)

ISBN 978-3-88013-777-6, € 12,80

Wo kann man das Buch kaufen?

Nur im Buchhandel

In Buchhandlungen, die deutschsprachige Literatur führen und das **Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB)** besitzen.

In der Schweiz beispielsweise bei STV/AST, St. Gallen, Fon/Fax 071 2776079

Auch im Internet, u. a. bei

www.gerbers.de (schnelle, kostenfreie Lieferung),

www.buchhandel.de, www.amazon.de

Kaufen im Internet:

Als Beispiel hier die renommierte Buchhandlung Gerbers in Itzehoe mit angeschlossenem Internet-Buchversand, der schnell und kostenfrei liefert. Auch kostenfreier Anruf möglich!

Sie aktivieren die Startseite www.gerbers.de, klicken dann auf *recherchieren und bestellen* und dort auf *VLB-Recherche*. Es öffnet sich das VLB-Formular.

Dort geben Sie unter *Stichwort* **Auweia** ein.

Und nun können Sie „Hubi“ bestellen.

Achtung! *Schnellsuche* o. ä. (Barsortiment) ist erfolglos.

4 Zwischen Inside und Outside: meine Geburt

Der Geburtstermin rückte näher und näher. Ich fühlte mich eigentlich ganz wohl in Mamas Bauch – selbst bei ihrem Chorgesang! – und verschwendete noch nicht so viele Gedanken an das „freudige Ereignis“, wie die Erwachsenen diesen Super-GAU so gern nennen.

Gut 10 Tage vor dem errechneten „großen Tag“ ging Mama zur letzten der von mir „ach so geliebten“ Routineuntersuchungen. Diesmal waren es aber nicht die zarten Hände der Frauenärztin, die Mama die ganze Zeit über betreut hatte. Nein, meine Mama ging zur Untersuchung in die kleine Klinik, die sie für die Entbindung (welch hässliches Wort!) ausgesucht hatte.



Und ich kann euch sagen: Diese letzte pränatale Untersuchung, wie sie so „einfühlsam“ genannt wird, hat mir überhaupt nicht gefallen. Ich weiß es noch ganz genau: Sie war an einem Donnerstagmorgen. Ich gab mein Bestes an Abwehr. Aber der Arzt „hantierte“ stur weiter – trotz meines Proteststrampelns. Manche Leute nehmen uns Babys einfach nicht ernst!

Nun gut – oder ungut – alles geht einmal zu Ende. Mama und ich fuhren wieder nach Hause. Der Tag plätscherte langweilig dahin. Bis gegen fünf Uhr abends dann Unerwartetes geschah: Es gab ein merkwürdiges Geräusch und mein kleiner See, in dem ich immer so schön wohligh schwamm, verlor immer mehr an Wasser. Was war das nun wieder?! Sollte ich etwa auf dem Trockenen liegen?

Wie sich die Geschichte weiter entwickelt
und wie sie schließlich ausgeht,
steht auf dieser Seite,
aber nur im Buch:

Auweia – Baby legt los

112 Seiten A5, ca. 200 farbige Cliparts

Hardcover mit Fadenheftung und Lesezeichenband
Edition Heitere Poetik (Imprint des Verlags Beruf+Schule Belz KG)
ISBN 978-3-88013-777-6, € 12,80

Wo kann man das Buch kaufen?

Nur im Buchhandel

In Buchhandlungen, die deutschsprachige Literatur führen
und das **Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB)** besitzen.

In der Schweiz beispielsweise bei STV/AST, St. Gallen, Fon/Fax 071 2776079

Auch im Internet, u. a. bei

www.gerbers.de (schnelle, kostenfreie Lieferung),
www.buchhandel.de, www.amazon.de

Kaufen im Internet:

Als Beispiel hier die renommierte Buchhandlung Gerbers in
Itzehoe mit angeschlossenem Internet-Buchversand, der
schnell und kostenfrei liefert. Auch kostenfreier Anruf möglich!

Sie aktivieren die Startseite www.gerbers.de,
klicken dann auf *recherchieren und bestellen* und dort auf
VLB-Recherche. Es öffnet sich das VLB-Formular.

Dort geben Sie unter *Stichwort* **Auweia** ein.

Und nun können Sie „Hubi“ bestellen.

Achtung! *Schnellsuche* o. ä. (Barsortiment) ist erfolglos.

5 *Auf der kalten Welt*

Es nützte alles nichts: Nach wildem Gepresse wurde ich förmlich herausgedrückt und dann auch noch gezogen ...

Igitt, war das hell hier – und kalt! Obwohl meine Eltern extra eine Klinik ausgesucht hatten, die damit warb, besonders humane und angenehme Geburten zu „bewerbstelligen“ ...

Der Kreißsaal: mit mäßig hellem Licht (na ja ...) und farbigen Wänden. Aber wenn man als Baby so aus der gemütlichen Bauch-Dunkelheit kommt, ist selbst „mäßig helles“ Licht noch furchtbar grell! Also beschloss ich nach vorsichtigem Blinzeln, meine Augen vorerst nicht mehr zu öffnen.

Weil ich den obligaten Klaps auf den Po fürchtete, schrie ich lieber gleich unaufgefordert lauthals los – und war ungemein beeindruckt von meiner Stimme! Die hörte sich ja supergut an, fand ich und probierte gleich noch ein paar Töne mehr. Wozu hatte Mama es mir bei den vielen Chorproben schließlich vorgemacht?!

Als mein Papa überglücklich seine Mama anrief, um ihr zu erzählen, dass ich nun endlich da sei, krächte ich gleich zur Bestätigung noch einmal. Papa sagte voller Stolz am Handy: „Hörst du den Kleinen?“ Na, daran sollte es nicht fehlen. Hören sollten sie mich jetzt öfter ...



Wie sich die Geschichte weiter entwickelt
und wie sie schließlich ausgeht,
steht auf dieser Seite,
aber nur im Buch:

Auweia – Baby legt los

112 Seiten A5, ca. 200 farbige Cliparts
Hardcover mit Fadenheftung und Lesezeichenband
Edition Heitere Poetik (Imprint des Verlags Beruf+Schule Belz KG)
ISBN 978-3-88013-777-6, € 12,80

Wo kann man das Buch kaufen?

Nur im Buchhandel

In Buchhandlungen, die deutschsprachige Literatur führen
und das **Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB)** besitzen.

In der Schweiz beispielsweise bei STV/AST, St. Gallen, Fon/Fax 071 2776079

Auch im Internet, u. a. bei
www.gerbers.de (schnelle, kostenfreie Lieferung),
www.buchhandel.de, www.amazon.de

Kaufen im Internet:

Als Beispiel hier die renommierte Buchhandlung Gerbers in
Itzehoe mit angeschlossenem Internet-Buchversand, der
schnell und kostenfrei liefert. Auch kostenfreier Anruf möglich!

Sie aktivieren die Startseite www.gerbers.de,
klicken dann auf *recherchieren und bestellen* und dort auf
VLB-Recherche. Es öffnet sich das VLB-Formular.

Dort geben Sie unter *Stichwort* **Auweia** ein.

Und nun können Sie „Hubi“ bestellen.

Achtung! *Schnellsuche* o. ä. (Barsortiment) ist erfolglos.

6 *Mein Opa, der Computerfreak*

Ja, ihr habt richtig gehört: Nicht ein junger Springer ist es, von dem ich berichten will, weil er gut und gern mit dem Computer umgeht, nein, es ist mein Opa Albertus.

Ich war gerade mal einen Tag alt – und schon hatte ich eine eigene Website. Auf lichtblauer Seite prangte ich aus der linken Ecke oben im blauen Bettchen, die Augen fest geschlossen und total verschlafen.

Mein Papa hatte erste Bildchen von mir an seine Eltern gemailt, aufgenommen mit der Digitalkamera. Opa hat gleich „Nägel mit Köpfchen“ daraus gemacht und eine Auswahl ins Netz gestellt. So konnten mich Verwandte und Bekannte bereits besichtigen, bevor sie überhaupt meine Geburtsanzeige per Post erhalten hatten.

Opa ist also in dieser Beziehung flott drauf. Es muss immer der neueste und schnellste Computer sein, und das möglichst in zwei Varianten: einmal Windows und dann auch noch Macintosh. Für Linux und so hat er Partitionen auf der Festplatte eingerichtet. Oma wollte da nicht zurückstehen. Es dauerte nicht lange, da hantierte auch sie flott am eigenen Computer. Beide betreuen jetzt ihre Homepages und – nicht zu vergessen – meine Website! Opa probiert dauernd etwas Neues aus und staunt über die Abstürze, während Oma ihre Kosmetika nunmehr online bestellt und bezahlt.

Ich freue mich schon darauf, wenn ich endlich sitzen kann. Vom Hochstuhl aus wird es mir schon irgendwie gelingen, in die Tasten zu greifen und mitzumischen. Dann zeigt sich, was meine Großeltern wirklich drauf haben. Ich werde also weiter ganz viel essen und schlafen, damit ich schnell groß werde, um allen zu zeigen, was Sache ist am Computer!

Wie sich die Geschichte weiter entwickelt
und wie sie schließlich ausgeht,
steht auf dieser Seite,



Wie sich die Geschichte weiter entwickelt
und wie sie schließlich ausgeht,
steht auf dieser Seite,
aber nur im Buch:

Auweia – Baby legt los

112 Seiten A5, ca. 200 farbige Cliparts
Hardcover mit Fadenheftung und Lesezeichenband
Edition Heitere Poetik (Imprint des Verlags Beruf+Schule Belz KG)
ISBN 978-3-88013-777-6, € 12,80

Wo kann man das Buch kaufen?

Nur im Buchhandel

In Buchhandlungen, die deutschsprachige Literatur führen
und das **Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB)** besitzen.

In der Schweiz beispielsweise bei STV/AST, St. Gallen, Fon/Fax 071 2776079

Auch im Internet, u. a. bei
www.gerbers.de (schnelle, kostenfreie Lieferung),
www.buchhandel.de, www.amazon.de

Kaufen im Internet:

Als Beispiel hier die renommierte Buchhandlung Gerbers in
Itzehoe mit angeschlossenem Internet-Buchversand, der
schnell und kostenfrei liefert. Auch kostenfreier Anruf möglich!

Sie aktivieren die Startseite www.gerbers.de,
klicken dann auf *recherchieren und bestellen* und dort auf
VLB-Recherche. Es öffnet sich das VLB-Formular.

Dort geben Sie unter *Stichwort* **Auweia** ein.

Und nun können Sie „Hubi“ bestellen.
Achtung! *Schnellsuche* o. ä. (Barsortiment) ist erfolglos.

7 *Meine Ausfahrten im eigenen Wagen*

Sie waren immer toll: meine Ausfahrten im Kinderwagen! Die Vorfreude bei mir begann schon, wenn Mama meine Ausfahrgarnitur heranschleppte. Weil es noch etwas kühl draußen war – wir hatten schließlich erst März! – war das Vorspiel immer eine längere Prozedur. Zuerst wurde ich in einen moligen lindfarbenen Overall gesteckt mit Füßchen unten dran. Dann kam ein warmer Anorak darüber. Je nachdem, welchen ich am Vortag gerade vollgespuckt hatte, wechselten die Farben. Jetzt folgte die Mütze. Die aufzusetzen löste jedesmal äußerst unwilliges Gebaren bei mir aus; denn ich konnte es nun mal überhaupt nicht leiden, wenn mir etwas über den Kopf gestülpt wurde. Wärme hin – Wärme



her; ich wollte meine Ohren immer frei haben zum Hören. Womöglich entging mir da irgendetwas Wichtiges!

Es kam wieder mal so, wie es immer ablief: Mama stülpte mir das Ding über, ich versuchte, es runterzureißen. Mama war flinker und – das war unfair – sie band mir das Monstrum mit Bändern unter dem Kinn fest. Ich hatte keine Chance ...

Wie sich die Geschichte weiter entwickelt und wie sie schließlich ausgeht, steht auf dieser Seite,
aber nur im Buch:

Auweia – Baby legt los

112 Seiten A5, ca. 200 farbige Cliparts
Hardcover mit Fadenheftung und Lesezeichenband
Edition Heitere Poetik (Imprint des Verlags Beruf+Schule Belz KG)
ISBN 978-3-88013-777-6, € 12,80

Wo kann man das Buch kaufen?

Nur im Buchhandel

In Buchhandlungen, die deutschsprachige Literatur führen und das **Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB)** besitzen.

In der Schweiz beispielsweise bei STV/AST, St. Gallen, Fon/Fax 071 2776079

Auch im Internet, u. a. bei

www.gerbers.de (schnelle, kostenfreie Lieferung),
www.buchhandel.de, www.amazon.de

Kaufen im Internet:

Als Beispiel hier die renommierte Buchhandlung Gerbers in Itzehoe mit angeschlossenem Internet-Buchversand, der schnell und kostenfrei liefert. Auch kostenfreier Anruf möglich!

Sie aktivieren die Startseite www.gerbers.de, klicken dann auf *recherchieren und bestellen* und dort auf *VLB-Recherche*. Es öffnet sich das VLB-Formular.

Dort geben Sie unter *Stichwort* **Auweia** ein.

Und nun können Sie „Hubi“ bestellen.

Achtung! *Schnellsuche* o. ä. (Barsortiment) ist erfolglos.

8 *Mein neuer Hut*

Über Kopfbedeckungen kann ich allmählich ein Lied singen. Aber dieses „Lied“ ist besonders lustig.

Der Sommer war da. Das Verdeck meines Kinderwagens wurde jetzt von Zeit zu Zeit heruntergeklappt, damit ich mehr UV-Strahlen abbekommen sollte. „Das stärkt die Abwehr,“ meinte Mama. Na ja, sie bekam dann ja wohl Ganzkörperbestrahlung, wenn sie meinen Kinderwagen schob. Aber auf meinen Kopf sollte die Sonne dann doch nicht so direkt einstrahlen. „Zu viel Sonne ist auch nicht gut,“ hörte ich Mama sagen. Also: Eine Kopfbedeckung musste her!

Wir machten eine schöne Fahrt mit dem Kinderwagen zu einem mittelständischen Konfektionsladen, der auch eine gut sortierte Babyabteilung hatte. Ich rollte im Kinderwagen durchs Parterregeschoss. Die Babyhüte und -mützen gab es in der 1. Etage. Eine Rolltreppe war leider nicht vorhanden.

Was tun? Eine nette Verkäuferin wusste Rat. „Gehen Sie nur hinauf und suchen sich passende Hüte aus. Der Kleine kann so lange hier unten bleiben. Ich passe auf.“ Meine Mutter zog ab.

Damit war ich überhaupt nicht einverstanden und verzog das Gesicht. „Oh nein, nicht weinen!“ Die Verkäuferin war sofort zur Stelle und schaukelte meinen Wagen. Ich sah meine Chancen steigen – und brüllte los. Na, endlich hatte sie kapiert! Sie nahm mich aus dem Wagen. Ich thronte triumphierend auf ihrem Arm und strahlte sie mit meinem umwerfendsten Grübchenlächeln an. Die Idylle zog weitere Kaufhausbedienstete und auch Kunden an.

„Ist der niedlich!“



Wie sich die Geschichte weiter entwickelt
und wie sie schließlich ausgeht,
steht auf dieser Seite,
aber nur im Buch:

Auweia – Baby legt los

112 Seiten A5, ca. 200 farbige Cliparts

Hardcover mit Fadenheftung und Lesezeichenband
Edition Heitere Poetik (Imprint des Verlags Beruf+Schule Belz KG)
ISBN 978-3-88013-777-6, € 12,80

Wo kann man das Buch kaufen?

Nur im Buchhandel

In Buchhandlungen, die deutschsprachige Literatur führen
und das **Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB)** besitzen.

In der Schweiz beispielsweise bei STV/AST, St. Gallen, Fon/Fax 071 2776079

Auch im Internet, u. a. bei

www.gerbers.de (schnelle, kostenfreie Lieferung),

www.buchhandel.de, www.amazon.de

Kaufen im Internet:

Als Beispiel hier die renommierte Buchhandlung Gerbers in
Itzehoe mit angeschlossenem Internet-Buchversand, der
schnell und kostenfrei liefert. Auch kostenfreier Anruf möglich!

Sie aktivieren die Startseite www.gerbers.de,
klicken dann auf *recherchieren und bestellen* und dort auf
VLB-Recherche. Es öffnet sich das VLB-Formular.

Dort geben Sie unter *Stichwort* **Auweia** ein.

Und nun können Sie „Hubi“ bestellen.

Achtung! *Schnellsuche* o. ä. (Barsortiment) ist erfolglos.

9 Schnuller-Geduldsspiel

Wir Babys mögen nun mal gerne saugen – und das nicht nur bei der Nahrungsaufnahme. Was muss also fürs Saugen herhalten? Der Daumen, ja, manchmal sogar die ganze Faust. Leider haben Eltern meistens etwas dagegen. Ihr Argument: Der Kiefer könne deformiert werden. Was tun sie also? Sie stecken uns so ein Gummiding mit buntem Ring daran in den Mund: einen Schnuller! Als Baby strengt man sich redlich an: saugt und saugt und saugt ... Aber es kommt keine Milch und das blöde Ding schmeckt nicht mal süß. Also rächt man sich und spuckt den Schnuller im hohen Bogen aus. Gleich danach verzieht man das Gesicht, weil er nicht mehr da ist – und startet ein Riesengebrüll. Dann mal kurz stoppen und horchen, ob etwas geschieht ... Nichts? Sind die Eltern taub oder nur schlecht erzogen?!



Also erneuter Einsatz! Na bitte, es geht doch! Schon kommt Mama angeflitzt. „Hat der Kleine seinen Schnuller verloren? Ja, wo ist er denn? Ach, da liegt er ja – neben dem Köpfchen. Hier, da hast du ihn wieder. Das schmeckt doch fein, was?“ „Zum Kotzen!“ möchte ich sagen. Aber leider verschließt dieses Gummimonstrum mir den Mund.

Mama geht wieder. Ich setze an zur nächsten Runde. Diesmal soll das Ganze aber etwas spannender ablaufen. Wozu haben diese blöden Schnuller so schöne bunte, runde Ringe?



Wie sich die Geschichte weiter entwickelt und wie sie schließlich ausgeht, steht auf dieser Seite,
aber nur im Buch:

Auweia – Baby legt los

112 Seiten A5, ca. 200 farbige Cliparts
Hardcover mit Fadenheftung und Lesezeichenband
Edition Heitere Poetik (Imprint des Verlags Beruf+Schule Belz KG)
ISBN 978-3-88013-777-6, € 12,80

Wo kann man das Buch kaufen?

Nur im Buchhandel

In Buchhandlungen, die deutschsprachige Literatur führen und das **Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB)** besitzen.

In der Schweiz beispielsweise bei STV/AST, St. Gallen, Fon/Fax 071 2776079

Auch im Internet, u. a. bei

www.gerbers.de (schnelle, kostenfreie Lieferung),
www.buchhandel.de, www.amazon.de

Kaufen im Internet:

Als Beispiel hier die renommierte Buchhandlung Gerbers in Itzehoe mit angeschlossenem Internet-Buchversand, der schnell und kostenfrei liefert. Auch kostenfreier Anruf möglich!

Sie aktivieren die Startseite www.gerbers.de, klicken dann auf *recherchieren und bestellen* und dort auf *VLB-Recherche*. Es öffnet sich das VLB-Formular.

Dort geben Sie unter *Stichwort* **Auweia** ein.

Und nun können Sie „Hubi“ bestellen.

Achtung! *Schnellsuche* o. ä. (Barsortiment) ist erfolglos.

10 Vergittert

Ich war jetzt schon zehn Monate alt, hatte acht Zähne, konnte längst – wie es so schön heißt – frei sitzen und auch flink krabbeln. Meine Wachzeiten wurden immer länger. Tagsüber wollte ich nicht mehr so viel schlafen, sondern mich beschäftigen, besser gesagt: die Erwachsenen in Trab halten. Leider klappte das nicht immer zu meiner vollen Zufriedenheit. Meine Eltern waren wohl einfach noch nicht ausreichend von mir erzogen worden!

Der Gipfel der Unverfrorenheit war dann eines Tages erreicht. Ein großes Paket wurde bei uns abgegeben. Meine Neugier war sofort geweckt. Etwas Schönes für mich? Mama packte das Paket aus. Was für ein Spielzeug sollte *das* denn sein?! Lauter Holzstäbe, eine große Platte, eine weiche Auflage ... Na gut, man könnte ja mal daran lecken ...

Mama war offenbar mit dem Aufbau überfordert und legte alles zur Seite, bis Papa nach Hause kam. Der machte sich dann darüber her. Das hinderte Mama jedoch nicht daran, ihn mit „guten Ratschlägen“ zu bedenken. Papa reagierte ungnädig. Na prima! Der Unterhaltungswert stieg. Ich verfolgte neugierig das Treiben.

Über allem Aufbaueifer schienen sie mich aber total zu vergessen. Ich war beleidigt und bekundete das mit ein paar unwirschen Tönen. Das wirkte sofort. Mama nahm mich auf den Arm und schon war ich strahlender Mittelpunkt. Wieder mal hatte ich den Familienfrieden gerettet; denn während Mama sich mit mir beschäftigte, konnte Papa in Ruhe das Holzmonster aufbauen.

Schließlich war es fertig. „Oh, wie schön!“ riefen meine Eltern entzückt. „Ein richtig toller Spielplatz für den kleinen Schatz!“ Der kleine Schatz guckte recht kritisch auf das Monstrum. „Jetzt legen wir noch ein bisschen Spielzeug da hinein und dann kann der kleine Mann nach Herzenslust dort spielen.“

Gesagt, getan! Das Monstrum füllte sich mit Spielsachen, Häschen, Schäfchen, Teddy, Auto, Bauklötze ... Alles wanderte hinter die Gitterstäbe. Ich machte meiner Empörung laut Luft. „Aber ja, du möchtest zu deinem Spielzeug, mein Liebling,“ sagte Mama und setzte mich mit

Wie sich die Geschichte weiter entwickelt
und wie sie schließlich ausgeht,
steht auf dieser Seite,
aber nur im Buch:

Auweia – Baby legt los

112 Seiten A5, ca. 200 farbige Cliparts
Hardcover mit Fadenheftung und Lesezeichenband
Edition Heitere Poetik (Imprint des Verlags Beruf+Schule Belz KG)
ISBN 978-3-88013-777-6, € 12,80

Wo kann man das Buch kaufen?

Nur im Buchhandel

In Buchhandlungen, die deutschsprachige Literatur führen
und das **Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB)** besitzen.

In der Schweiz beispielsweise bei STV/AST, St. Gallen, Fon/Fax 071 2776079

Auch im Internet, u. a. bei
www.gerbers.de (schnelle, kostenfreie Lieferung),
www.buchhandel.de, www.amazon.de

Kaufen im Internet:

Als Beispiel hier die renommierte Buchhandlung Gerbers in
Itzehoe mit angeschlossenem Internet-Buchversand, der
schnell und kostenfrei liefert. Auch kostenfreier Anruf möglich!

Sie aktivieren die Startseite www.gerbers.de,
klicken dann auf *recherchieren und bestellen* und dort auf
VLB-Recherche. Es öffnet sich das VLB-Formular.

Dort geben Sie unter *Stichwort* **Auweia** ein.
Und nun können Sie „Hubi“ bestellen.
Achtung! *Schnellsuche* o. ä. (Barsortiment) ist erfolglos.

11 *Forscherdrang im Kinderbett*

Was ich beim Spielen am Tage nicht akzeptieren konnte, des Nachts – oder auch mittags, wenn ich müde war – störten sie mich nicht: Gitterstäbe. Denn mein Bett hatte sie auch, diese blöden Holzdinge. Aber, wie gesagt, ich sah sie nur kurz, weil ich ja so müde war und schon bald die Augen geschlossen hatte.

Anders war es dagegen am Morgen, wenn ich wach wurde und meine Mama nicht gleich mit der Mahlzeit anrückte. Da alles Spielzeug schon aus dem Kinderbett geflogen war, musste ich mich wohl oder übel irgendwie anders beschäftigen. Also durfte erst einmal die Spieluhr erhalten. Wie man die in Gang setzte, hatte ich natürlich längst kapiert. Einfach am Band ziehen kann doch jeder! Also dudelte ich mir die bekannte Melodie etliche Male herunter. Das wurde aber bald langweilig.

Was tun? Ich konnte ja schon prima stehen und mit Festhalten sogar etwas laufen. Also frisch drauf los! Lieber Himmel, hing das Ding hoch! Ich musste mich ordentlich recken und strecken, immer und immer wieder ... Aber da! Jetzt war 's geschafft! Die Spieluhr purzelte hinunter – von der Wand zu mir ins Bett. War das interessant! Erst wurde noch einmal am Band gezogen. Tatsächlich, auch **so** konnte man ihr Töne entlocken! Aber



Wie sich die Geschichte weiter entwickelt
und wie sie schließlich ausgeht,
steht auf dieser Seite,
aber nur im Buch:

Auweia – Baby legt los

112 Seiten A5, ca. 200 farbige Cliparts

Hardcover mit Fadenheftung und Lesezeichenband
Edition Heitere Poetik (Imprint des Verlags Beruf+Schule Belz KG)
ISBN 978-3-88013-777-6, € 12,80

Wo kann man das Buch kaufen?

Nur im Buchhandel

In Buchhandlungen, die deutschsprachige Literatur führen
und das **Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB)** besitzen.

In der Schweiz beispielsweise bei STV/AST, St. Gallen, Fon/Fax 071 2776079

Auch im Internet, u. a. bei

www.gerbers.de (schnelle, kostenfreie Lieferung),

www.buchhandel.de, www.amazon.de

Kaufen im Internet:

Als Beispiel hier die renommierte Buchhandlung Gerbers in
Itzehoe mit angeschlossenem Internet-Buchversand, der
schnell und kostenfrei liefert. Auch kostenfreier Anruf möglich!

Sie aktivieren die Startseite www.gerbers.de,
klicken dann auf *recherchieren und bestellen* und dort auf
VLB-Recherche. Es öffnet sich das VLB-Formular.

Dort geben Sie unter *Stichwort* **Auweia** ein.

Und nun können Sie „Hubi“ bestellen.

Achtung! *Schnellsuche* o. ä. (Barsortiment) ist erfolglos.

12 Mozart und Vivaldi



Was Wach- und Schlafzeiten anbelangt, sind Babys und Eltern nur allzu oft verschiedener Meinung. Jedenfalls habe ich diese Erfahrung gemacht.

Schon inside Mama hatte ich mir meine eigene Zeiteinteilung geschaffen; denn dunkel war es ja sowieso immer. Also habe ich am so genannten „Tag“ meine Ruhe- und Schlafzeiten absolviert. Das ging auch prima, weil ich bei Mamas Gehbewegungen so schön hin und her geschaukelt wurde und Stimmen sowieso einschläfernd auf mich wirkten. Doch dann gegen Abend, wenn alles ruhiger wurde, bekam ich meine lebhaften Momente.

Das steigerte sich noch zur so genannten „Nachtzeit“. Kaum hatte Mama ihre Schlafstellung eingenommen, wurde ich aktiv. Mal passte mir ihre Rückenlage nicht, mal nicht ihre Linksseiten-Schlafstellung. Aber auch bei Rechtslage hatte ich was zu meckern. Ich äußerte es in kräftigem Stampfen und Stoßen, bis sie sich umdrehte. „Wenn der bloß erst mal draußen ist!“ hörte ich sie oftmals murmeln.

Als es dann endlich so weit war und ich „draußen“ herumzappelte, ging das Theater erst richtig los. Tagsüber war ich brav, sprich: müde, und schlief. Gegen Abend wurde ich munter und krakeelte. Das ging bis gegen 11 Uhr. Dann machte ich eine kleine Ruhepause bis gegen 3 Uhr. Aber dann legte ich wieder los. Meist klappte es ganz gut. Mama holte mich zu sich ins Bett. Papa schlief freiwillig im anderen Zimmer. Das hatte ich schon mal geschafft!

So ging es eine ganze Zeitlang gut. Aber dann kam Oma väterlicherseits auf eine ausgefallene Idee. Das heißt, die Idee hatte sie gar nicht. Sie war auf eine Meldung in der „Apothekerzeitung“ gestoßen, in der es hieß, in einer Studie sei festgestellt worden, dass eine bestimmte Art von Musik Babys beruhige. In diesem Falle war es Musik von Mozart und Vivaldi. Und zwar war den Babys über Kopfhörer Mozart- und Vivaldi-Musik in die Ohren gespielt worden.

Wie sich die Geschichte weiter entwickelt
und wie sie schließlich ausgeht,
steht auf dieser Seite,
aber nur im Buch:

Auweia – Baby legt los

112 Seiten A5, ca. 200 farbige Cliparts
Hardcover mit Fadenheftung und Lesezeichenband
Edition Heitere Poetik (Imprint des Verlags Beruf+Schule Belz KG)
ISBN 978-3-88013-777-6, € 12,80

Wo kann man das Buch kaufen?

Nur im Buchhandel

In Buchhandlungen, die deutschsprachige Literatur führen
und das **Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB)** besitzen.

In der Schweiz beispielsweise bei STV/AST, St. Gallen, Fon/Fax 071 2776079

Auch im Internet, u. a. bei
www.gerbers.de (schnelle, kostenfreie Lieferung),
www.buchhandel.de, www.amazon.de

Kaufen im Internet:

Als Beispiel hier die renommierte Buchhandlung Gerbers in
Itzehoe mit angeschlossenem Internet-Buchversand, der
schnell und kostenfrei liefert. Auch kostenfreier Anruf möglich!

Sie aktivieren die Startseite www.gerbers.de,
klicken dann auf *recherchieren und bestellen* und dort auf
VLB-Recherche. Es öffnet sich das VLB-Formular.

Dort geben Sie unter *Stichwort* **Auweia** ein.

Und nun können Sie „Hubi“ bestellen.

Achtung! *Schnellsuche* o. ä. (Barsortiment) ist erfolglos.

13 Großfamilie



Ich war mittlerweile 5 Monate alt und hatte mich an meine Umgebung gewöhnt. Klar, dass ich immer der Mittelpunkt war! Und wenn das ein wenig in Vergessenheit zu geraten drohte, machte ich nachdrücklich auf mich aufmerksam. Das klappte immer gut.

Also, wie gesagt: Die Gesichter in meiner Umgebung kannte ich alle. Nun haben wir jedoch eine große Familie; ich meine nicht so sehr die nächsten Verwandten. Da habe ich nur zwei Tanten, eine väterlicher- und die andere mütterlicherseits. Nein, woran ich denke, das sind die älteren Verwandten: die Geschwister meiner Großeltern und deren Anhang. Nicht, dass die eine „Uralt-Gesellschaft“ wären!



Nein, ganz im Gegenteil, die sind alle noch recht flott drauf. Und bei Familienfesten tanzt bei uns immer der Bär. Da hat man es als Jüngster ganz schön schwer, immer zu zeigen, wer hier der Wichtigste ist!



Es war an Oma Leonores Geburtstag Ende August. Zwei große Kaffeetische waren auf der Terrasse hergerichtet; denn das Wetter war prächtig. Ich war mit meinen Eltern schon frühzeitig angereist, damit mir beim „Einzug der Gladiatoren“ auch ja nichts entginge. Auf Mamas Arm thronend, nahm ich alle Ovationen gelassen entgegen. Es störte zwar ein wenig, dass alle erst zu

Wie sich die Geschichte weiter entwickelt und wie sie schließlich ausgeht, steht auf dieser Seite,
aber nur im Buch:

Auweia – Baby legt los

112 Seiten A5, ca. 200 farbige Cliparts
Hardcover mit Fadenheftung und Lesezeichenband
Edition Heitere Poetik (Imprint des Verlags Beruf+Schule Belz KG)
ISBN 978-3-88013-777-6, € 12,80

Wo kann man das Buch kaufen?

Nur im Buchhandel

In Buchhandlungen, die deutschsprachige Literatur führen und das **Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB)** besitzen.

In der Schweiz beispielsweise bei STV/AST, St. Gallen, Fon/Fax 071 2776079

Auch im Internet, u. a. bei
www.gerbers.de (schnelle, kostenfreie Lieferung),
www.buchhandel.de, www.amazon.de

Kaufen im Internet:

Als Beispiel hier die renommierte Buchhandlung Gerbers in Itzehoe mit angeschlossenem Internet-Buchversand, der schnell und kostenfrei liefert. Auch kostenfreier Anruf möglich!

Sie aktivieren die Startseite www.gerbers.de, klicken dann auf *recherchieren und bestellen* und dort auf *VLB-Recherche*. Es öffnet sich das VLB-Formular.

Dort geben Sie unter *Stichwort* **Auweia** ein.

Und nun können Sie „Hubi“ bestellen.

Achtung! *Schnellsuche* o. ä. (Barsortiment) ist erfolglos.

14 *Der Filmstar*

Es war immer noch auf der Geburtstagsfeier meiner Oma väterlicherseits. Ich kam, wie gesagt, gerade vom Essen aus dem Haus und war besser Laune.

„Oh, wie ist der Kleine gut drauf!“ meinte Großonkel Rolf und wedelte mit so einem komischen Ding, das er Filmkamera nannte.

„Wollen wir einen schönen Film drehen mit dem kleinen Liebling?“

Der kleine Liebling mit vollem Milchbauch war gnädig gestimmt und lächelte. Da ich ja wohl oder übel noch auf Hilfe angewiesen war, entbrannte ein Streit darüber, wer denn nun als Statist mit mir auf den Film gebannt werden sollte. Zuerst war Papa dran. Der machte auf „Fröhlich“ und hielt mich hoch in die Luft. So kurz nach der Mahlzeit gefiel mir diese Luftschaukel-Akrobatik aber gar nicht besonders. Ich quängelte ungehalten, machte einen zusätzlichen Rülpsen und schickte einen Milchstrahl mitten in Papas Gesicht.

Das half! Oma war sofort zur Stelle und tupfte an mir herum. Opa stand daneben.

„Na, zu wem will denn der kleine Schatz jetzt?“

Opa wurde Sieger und trug mich triumphierend durch den Garten. Onkel Rolf mit der Kamera immer hinterher. Sie machten an dem kleinen Tischchen hinten im Garten Halt und setzten sich. Opa und ich in einiger Entfernung, filmgerecht, Onkel Rolf vor uns – immer die Kamera auf mich gerichtet. Da sich die beiden unterhielten, wollte ich auch nicht zurückstehen. Wozu hatte ich schließlich eine Stimme?! Also grunzte ich zufrieden dazwischen, ließ mich auch mal zu „la-la-la“-Lauten hinreißen, spielte mit meinem Beißring, warf ihn auf den Rasen, Opa hob ihn auf, ich warf ihn auf den Rasen ...

Onkel Rolf filmte und filmte und filmte ...

Ich sagte bereits, dass ich 5 Monate alt war und so allmählich schon an Zahndurchbruchunannehmlichkeiten zu leiden hatte. Das juckte mal, und mal tat es auch weh. Also versuchte ich immer, mit allem, was ich

Wie sich die Geschichte weiter entwickelt
und wie sie schließlich ausgeht,
steht auf dieser Seite,
aber nur im Buch:

Auweia – Baby legt los

112 Seiten A5, ca. 200 farbige Cliparts

Hardcover mit Fadenheftung und Lesezeichenband

Edition Heitere Poetik (Imprint des Verlags Beruf + Schule Belz KG)

ISBN 978-3-88013-777-6, € 12,80

Wo kann man das Buch kaufen?

Nur im Buchhandel

In Buchhandlungen, die deutschsprachige Literatur führen
und das **Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB)** besitzen.

In der Schweiz beispielsweise bei STV/AST, St. Gallen, Fon/Fax 071 2776079

Auch im Internet, u. a. bei

www.gerbers.de (schnelle, kostenfreie Lieferung),

www.buchhandel.de, www.amazon.de

Kaufen im Internet:

Als Beispiel hier die renommierte Buchhandlung Gerbers in
Itzehoe mit angeschlossenem Internet-Buchversand, der
schnell und kostenfrei liefert. Auch kostenfreier Anruf möglich!

Sie aktivieren die Startseite www.gerbers.de,
klicken dann auf *recherchieren und bestellen* und dort auf
VLB-Recherche. Es öffnet sich das VLB-Formular.

Dort geben Sie unter *Stichwort* **Auweia** ein.

Und nun können Sie „Hubi“ bestellen.

Achtung! *Schnellsuche* o. ä. (Barsortiment) ist erfolglos.

15 *Wer öfter isst, hat mehr vom Leben*

Meine Milchmahlzeiten genieße ich immer sehr. Mama und Papa sagen, ich sei ein richtiger kleiner Vielfraß. Da so oft darüber gesprochen wird, dass viele kleine Mahlzeiten besser seien als wenige große, habe ich mein ganz persönliches Programm entwickelt. Zugegeben, es war etwas mühsam, meine Eltern umzuerziehen. Aber wie heißt es doch so schön: Nur nicht aufgeben!

Zuerst fingen sie doch tatsächlich an, einen gewissen Zeitplan einzuhalten. Dass ich nicht alle 4, sondern schon alle 3 Stunden essen wollte, hatten sie schnell begriffen. Und dass dies selbstverständlich auch für die Nacht galt, habe ich ihnen schon in der Klinik klargemacht. Zu Hause ging es dann eine Weile so weiter. Nun gut, ich konnte zuerst ja auch nur kleine Mengen Milch schlabbern. Da ich stets einen Riesenhunger habe, sauge ich immer ziemlich gierig und schlucke so wohl eine Menge Luft. Jedenfalls grummelt es danach immer so in meinem Bauch, und es dauert auch ziemlich lange, bis ich mein Bäuerchen gemacht habe, wie es so albern heißt. Meine Eltern sprechen in diesem Zusammenhang von Blähungen.

Als ich dann so weit war, dass ich bei jeder Mahlzeit 100 ml trinken sollte, wurde es mir zu viel. Nach der Hälfte saugte ich einfach nicht mehr. Mein Mund blieb geschlossen. Erneute Versuche meiner fütternden Eltern lehnte ich entschieden ab, indem ich mit meinen Händen die Pülle einfach fort schob. Wenn man das lange genug praktiziert, begreifen auch die stursten Eltern, wie 's laufen soll: Sie brechen den Füttervorgang ab.

Zuerst schien für sie alles nach Plan zu laufen: Ich war müde und machte auch prompt ein Nickerchen. Aber nach etwa einer Stunde verspürte ich so ein komisches Gefühl im Bauch, und mir fiel ein, dass ich ja noch etwas Milch für solche Zeiten übrig gelassen hatte. Also fing ich an zu krakeelen. Meine Eltern haben das ziemlich schnell kapiert, und je nachdem, wer gerade zur Stelle war, Mama oder Papa, es kam jemand mit dem erwärmten Fläschchen angerannt.

Wie sich die Geschichte weiter entwickelt
und wie sie schließlich ausgeht,
steht auf dieser Seite,
aber nur im Buch:

Auweia – Baby legt los

112 Seiten A5, ca. 200 farbige Cliparts

Hardcover mit Fadenheftung und Lesezeichenband

Edition Heitere Poetik (Imprint des Verlags Beruf+Schule Belz KG)

ISBN 978-3-88013-777-6, € 12,80

Wo kann man das Buch kaufen?

Nur im Buchhandel

In Buchhandlungen, die deutschsprachige Literatur führen
und das **Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB)** besitzen.

In der Schweiz beispielsweise bei STV/AST, St. Gallen, Fon/Fax 071 2776079

Auch im Internet, u. a. bei

www.gerbers.de (schnelle, kostenfreie Lieferung),

www.buchhandel.de, www.amazon.de

Kaufen im Internet:

Als Beispiel hier die renommierte Buchhandlung Gerbers in
Itzehoe mit angeschlossenem Internet-Buchversand, der
schnell und kostenfrei liefert. Auch kostenfreier Anruf möglich!

Sie aktivieren die Startseite www.gerbers.de,
klicken dann auf *recherchieren und bestellen* und dort auf
VLB-Recherche. Es öffnet sich das VLB-Formular.

Dort geben Sie unter *Stichwort* **Auweia** ein.

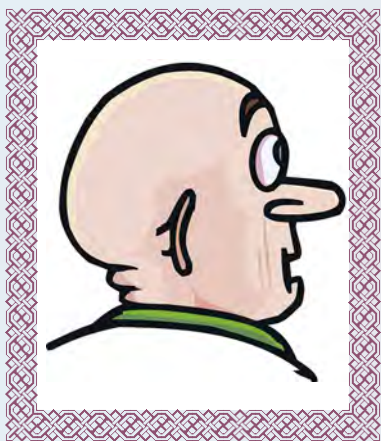
Und nun können Sie „Hubi“ bestellen.

Achtung! *Schnellsuche* o. ä. (Barsortiment) ist erfolglos.

16 Haarfarbe wechseln



Geboren wurde ich mit dunklen Haaren. Ich hatte Wert darauf gelegt, dass es nicht zu wenig waren; denn eine volle Mähne sieht nun mal besser aus. Und Oma väterlicherseits hatte immer über Papa gelästert, dass er als Baby zwar hübsche große Augen gehabt habe, aber leider eine Glatze, na ja, allenfalls drei blonde Haare ...



Das hatte ich also schon mal getoppt! Papa, der ja bei meiner Geburt dabei war, sagte dann auch gleich zu seiner Mutter am Telefon: „... und stell dir vor, er hat ganz viele dunkle Haare!“ Worauf meine Oma prompt erwiderte: „Ach du Schreck, dann kommt er nach Großvater väterlicherseits und kriegt später eine Glatze!“

Also! So etwas lass ich mir nun aber nicht gern vorhersagen! Ich – und später 'ne Glatze?! Das wäre ja gelacht! Also beschloss ich, Maßnahmen zu ergreifen, um das zu widerlegen.

Und es gelang mir auch. Von Woche zu Woche wurden meine Haare heller, bis ich schließlich so blond war wie meine Mama und meine Oma väterlicherseits. Na bitte! Ab jetzt redete niemand mehr von Glatze!

Wie sich die Geschichte weiter entwickelt und wie sie schließlich ausgeht, steht auf dieser Seite,
aber nur im Buch:

Auweia – Baby legt los

112 Seiten A5, ca. 200 farbige Cliparts
Hardcover mit Fadenheftung und Lesezeichenband
Edition Heitere Poetik (Imprint des Verlags Beruf+Schule Belz KG)
ISBN 978-3-88013-777-6, € 12,80

Wo kann man das Buch kaufen?

Nur im Buchhandel

In Buchhandlungen, die deutschsprachige Literatur führen und das **Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB)** besitzen.

In der Schweiz beispielsweise bei STV/AST, St. Gallen, Fon/Fax 071 2776079

Auch im Internet, u. a. bei
www.gerbers.de (schnelle, kostenfreie Lieferung),
www.buchhandel.de, www.amazon.de

Kaufen im Internet:

Als Beispiel hier die renommierte Buchhandlung Gerbers in Itzehoe mit angeschlossenem Internet-Buchversand, der schnell und kostenfrei liefert. Auch kostenfreier Anruf möglich!

Sie aktivieren die Startseite www.gerbers.de, klicken dann auf *recherchieren und bestellen* und dort auf *VLB-Recherche*. Es öffnet sich das VLB-Formular.

Dort geben Sie unter *Stichwort* **Auweia** ein.

Und nun können Sie „Hubi“ bestellen.

Achtung! *Schnellsuche* o. ä. (Barsortiment) ist erfolglos.

17 Einschlafhilfe

Jedes Baby hat beim Einschlafen so seine Gewohnheiten. Ich habe da einiges ausprobiert. Dass die Spieluhr so drei, vier Male laufen musste, war selbstverständlich. Okay, das war was für die Ohren. Aber was ich noch brauchte, war etwas zum Lutschen. Also rein mit dem Daumen in den Mund. Doch dagegen hatte Mama entschieden etwas.



„Nein! Nicht das Däumchen nehmen, Nuckeln deformiert den Kiefer!“ Sie kam mit dem Schnuller herbeigeeilt und steckte mir das Ding in den Mund. Nanu, sollte es schon wieder etwas zu essen geben? Na ja, warum denn nicht! Ich nuckelte los. Aber nichts kam. Angeschmiert! Im hohen Bogen spuckte ich das dämliche Ding weit weg. Mama musste einsehen, dass der Schnuller als Einschlafhilfe nicht taugte.



Aber ich kenne ja meine Mutter. Sie hatte schon etwas Neues auf dem Plan, kam mit dem kleinen braunen Teddy an und legte ihn mir in den Arm. Was sollte denn das nun wieder? Ich wollte etwas zum Lutschen! Also nahm ich den Teddy und steckte mir seinen linken Fuß in den Mund. Das war auch wieder nicht richtig.

„Nein,“ entschied Mama, „der fusselt doch, und du hast den ganzen Mund voller Wollflausch!“

Wie sich die Geschichte weiter entwickelt und wie sie schließlich ausgeht, steht auf dieser Seite, **aber nur im Buch:**

Auweia – Baby legt los

112 Seiten A5, ca. 200 farbige Cliparts
Hardcover mit Fadenheftung und Lesezeichenband
Edition Heitere Poetik (Imprint des Verlags Beruf+Schule Belz KG)
ISBN 978-3-88013-777-6, € 12,80

Wo kann man das Buch kaufen?

Nur im Buchhandel

In Buchhandlungen, die deutschsprachige Literatur führen und das **Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB)** besitzen.

In der Schweiz beispielsweise bei STV/AST, St. Gallen, Fon/Fax 071 2776079

Auch im Internet, u. a. bei
www.gerbers.de (schnelle, kostenfreie Lieferung),
www.buchhandel.de, www.amazon.de

Kaufen im Internet:

Als Beispiel hier die renommierte Buchhandlung Gerbers in Itzehoe mit angeschlossenem Internet-Buchversand, der schnell und kostenfrei liefert. Auch kostenfreier Anruf möglich!

Sie aktivieren die Startseite www.gerbers.de, klicken dann auf *recherchieren und bestellen* und dort auf *VLB-Recherche*. Es öffnet sich das VLB-Formular.

Dort geben Sie unter *Stichwort* **Auweia** ein.

Und nun können Sie „Hubi“ bestellen.

Achtung! *Schnellsuche* o. ä. (Barsortiment) ist erfolglos.

18 *Baby-Bilder online*

Ich weiß ja, dass ich süß bin und niedlich und ein Wonneproppen ... Das sagt man/frau mir doch täglich. Aber damit nicht genug: Es muss auch dokumentiert werden! Dazu hat mein Papa eine tolle Fotoausrüstung: Camcorder und Digitalkamera. Mama ist da etwas rückständig. Wenn sie mit ihrer ollen Kleinbildkamera ankommt, ahne ich schon immer Schreckliches. Es ist jedes Mal das Gleiche: Der Blitz ist furchtbar grell, und ich kann Mamas Fotografierdrang nur stoppen, indem ich laut brülle; denn ich habe herausgefunden: Brüllende Babys sind als Fotoobjekt nicht so beliebt. Aber Mama ist stur und probiert es immer wieder. Sie möchte „richtige Fotos“ verschicken, wie sie erklärt. Es gebe schließlich noch Leute, die nicht online sind ...

So was Rückständiges! Da lobe ich mir aber die Foto-Sessions mit Papa am Sonntag. Die machen richtig Spaß. Da herrscht Action! Ich werde aus dem Bett genommen und hierhin und dorthin gelegt. Was ich nicht so toll finde, ist, dass ich laufend umdekoriert werde. Mal stecken sie mich in die rote Büx, mal in die blaue und dann auch noch in den viel zu großen Overall. Na ja, ich mache alles mit. Schließlich soll der Nachwelt erhalten bleiben, was Babys alles aushalten können. Ich grinse sogar manchmal huldvoll in die Kamera. Ich und Papa sind eben ein gut eingespieltes Team!

Aber alle Aktionen finden schließlich mal ein Ende. Doch für Papa geht es dann erst so richtig los. Denn nun werden aus den vielen Schnappschüssen die Bilder oder sogar kleine Filme ausgewählt, die online versandt werden sollen, zuerst natürlich an meine Groß



Wie sich die Geschichte weiter entwickelt
und wie sie schließlich ausgeht,
steht auf dieser Seite,
aber nur im Buch:

Auweia – Baby legt los

112 Seiten A5, ca. 200 farbige Cliparts
Hardcover mit Fadenheftung und Lesezeichenband
Edition Heitere Poetik (Imprint des Verlags Beruf+Schule Belz KG)
ISBN 978-3-88013-777-6, € 12,80

Wo kann man das Buch kaufen?

Nur im Buchhandel

In Buchhandlungen, die deutschsprachige Literatur führen
und das **Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB)** besitzen.

In der Schweiz beispielsweise bei STV/AST, St. Gallen, Fon/Fax 071 2776079

Auch im Internet, u. a. bei
www.gerbers.de (schnelle, kostenfreie Lieferung),
www.buchhandel.de, www.amazon.de

Kaufen im Internet:

Als Beispiel hier die renommierte Buchhandlung Gerbers in
Itzehoe mit angeschlossenem Internet-Buchversand, der
schnell und kostenfrei liefert. Auch kostenfreier Anruf möglich!

Sie aktivieren die Startseite www.gerbers.de,
klicken dann auf *recherchieren und bestellen* und dort auf
VLB-Recherche. Es öffnet sich das VLB-Formular.

Dort geben Sie unter *Stichwort* **Auweia** ein.

Und nun können Sie „Hubi“ bestellen.

Achtung! *Schnellsuche* o. ä. (Barsortiment) ist erfolglos.

19 *Meine Handy-Tante*

Ich habe eine junge hübsche Tante. Wenn die an mein Bett oder an meinen Kinderwagen tritt, setze ich immer mein schönstes Lächeln auf. So kann ich schon mal männlichen Charme trainieren. Die Tante ist ganz lieb und möchte schon frühzeitig meine geistige Entwicklung fördern, wie sie es nennt. Dazu gehört, dass sie immer sehr nett mit mir spricht, mich nach Spielzeug greifen lässt und so weiter.



Schon sehr früh aufgefallen war mir, dass sie fast immer so ein kleines Ding ans Ohr hielt und dazu brabbelte, manchmal auch lachte. Wenn das Ding nicht an ihrem Ohr prangte, hielt sie es in der einen Hand, zeigte mit der anderen darauf und sagte immer wieder zu mir: „Guck mal, Hubi, das ist ein Handy!“ Ja, für wie doof hielt sie mich eigentlich? Man braucht mir nur einmal etwas zu sagen, und ich habe es schon begriffen. Apropos begreifen! Wenn ich mal nach dem so genannten Handygriff, hieß es jedes Mal: „Nein, kleiner Mann, dafür bist du noch zu klein.“

Wenn ich so etwas schon höre, raste ich aus. Zu klein?! Verdammst nochmal, wieso zu klein! Ein Handy ist doch viel kleiner! Wenn ich das in die Hand nehme und im hohen Bogen aus meinem Bett schmeiße, brauche ich nicht mal viel Kraft. Und es wäre sicherlich ein schönes Geräusch ... Aber Tante Annette ist da stur, und ich höre nur immer wieder: „Nein, nein, nein!“

Wie sich die Geschichte weiter entwickelt
und wie sie schließlich ausgeht,
steht auf dieser Seite,
aber nur im Buch:

Auweia – Baby legt los

112 Seiten A5, ca. 200 farbige Cliparts
Hardcover mit Fadenheftung und Lesezeichenband
Edition Heitere Poetik (Imprint des Verlags Beruf+Schule Belz KG)
ISBN 978-3-88013-777-6, € 12,80

Wo kann man das Buch kaufen?

Nur im Buchhandel

In Buchhandlungen, die deutschsprachige Literatur führen
und das **Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB)** besitzen.

In der Schweiz beispielsweise bei STV/AST, St. Gallen, Fon/Fax 071 2776079

Auch im Internet, u. a. bei
www.gerbers.de (schnelle, kostenfreie Lieferung),
www.buchhandel.de, www.amazon.de

Kaufen im Internet:

Als Beispiel hier die renommierte Buchhandlung Gerbers in
Itzehoe mit angeschlossenem Internet-Buchversand, der
schnell und kostenfrei liefert. Auch kostenfreier Anruf möglich!

Sie aktivieren die Startseite www.gerbers.de,
klicken dann auf *recherchieren und bestellen* und dort auf
VLB-Recherche. Es öffnet sich das VLB-Formular.

Dort geben Sie unter *Stichwort* **Auweia** ein.

Und nun können Sie „Hubi“ bestellen.

Achtung! *Schnellsuche* o. ä. (Barsortiment) ist erfolglos.

20 *Meine erste große Autofahrt*

Ich sage extra „große Autofahrt“ – denn kleine habe ich ja schon einige hinter mir: die erste von der Klinik nach Hause, am dritten Tag nach meiner Geburt – Wahnsinn! Aus Trotz habe ich zu Hause die Ladung Milch wieder ausgespuckt, die ich zuvor in der Klinik noch genussvoll geschnasselt hatte.

Dann die Fahrten zum Kinderarzt. Nichts gegen das Autofahren; das ist klasse! Aber kaum hat man sich in den Babyautositz gekuschelt und will gerade ein Nickerchen machen, ist man schon am Ziel angelangt: beim Arzt. Was ich von Untersuchungen und Impfungen halte, will ich gar nicht erst näher ausführen ...

Aber heute sollte wohl etwas anderes gestartet werden. Ich merkte es an den Vorbereitungen, die meine Eltern trafen. Alles Mögliche wurde zusammengesucht und -getragen.

„Hast du das Geschenk eingepackt?“

„Wo sind die Blumen für Mutter?“

„Lass uns lieber die Fenster schließen!“



Lieber Himmel, dauerte das lange, bis die Eltern endlich so weit waren, dass es losgehen konnte! Endlich wurde ich in meine Babyschale gelegt. Mama trug sie in der einen Hand und in der anderen eine große Tasche. Papa nahm den

Wie sich die Geschichte weiter entwickelt und wie sie schließlich ausgeht, steht auf dieser Seite,
aber nur im Buch:

Auweia – Baby legt los

112 Seiten A5, ca. 200 farbige Cliparts

Hardcover mit Fadenheftung und Lesezeichenband
Edition Heitere Poetik (Imprint des Verlags Beruf+Schule Belz KG)
ISBN 978-3-88013-777-6, € 12,80

Wo kann man das Buch kaufen?

Nur im Buchhandel

In Buchhandlungen, die deutschsprachige Literatur führen und das **Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB)** besitzen.

In der Schweiz beispielsweise bei STV/AST, St. Gallen, Fon/Fax 071 2776079

Auch im Internet, u. a. bei

www.gerbers.de (schnelle, kostenfreie Lieferung),
www.buchhandel.de, www.amazon.de

Kaufen im Internet:

Als Beispiel hier die renommierte Buchhandlung Gerbers in Itzehoe mit angeschlossenem Internet-Buchversand, der schnell und kostenfrei liefert. Auch kostenfreier Anruf möglich!

Sie aktivieren die Startseite www.gerbers.de, klicken dann auf *recherchieren und bestellen* und dort auf *VLB-Recherche*. Es öffnet sich das VLB-Formular.

Dort geben Sie unter *Stichwort* **Auweia** ein.

Und nun können Sie „Hubi“ bestellen.

Achtung! *Schnellsuche* o. ä. (Barsortiment) ist erfolglos.

21 *Ich rede mit*

Was tun Erwachsene, wenn mindestens zwei von ihnen zusammentreffen? Sie reden! Und was tun sie, wenn sie in Horden zusammenkommen? Sie reden laut. Das hat mich jedenfalls die Erfahrung gelehrt.

Es war auf Omas Geburtstag. Schon schlimm genug, dass die Meute zuerst Oma begrüßte, ihr gratulierte und lauter Blödsinn quatschte, bevor sie endlich den Blick auf mich im Kinderwagen richtete und ihre albernen Floskeln los ließ.

Als dann alle am Kaffeetisch saßen, wurde ich mit dem Kinderwagen in eine „ruhige Ecke“ geschoben. Na ja, ich war sowieso etwas müde von dem Trara und nickte schnell ein.

Nach einer Weile wurde ich wieder wach. Ich hörte nur leises Stimmengewirr und ab und zu dezentes Geschirrklappern. Nach Kaffee und Torten wurde aber offenbar etwas anderes gereicht; denn ich vernahm Worte wie „Auf dein Wohl!“, „Weiterhin gute Gesundheit!“, „Prost!“ ...

Als die Stimmen immer lauter wurden, kriegte ich schließlich zu viel. Ich stand dumm in der Ecke rum, und die lachten und grölten! Da musste ich Abhilfe schaffen! Also ließ ich ein paar ungnädige laute Töne aus meinem Kinderwagen erschallen – und siehe: Es klappte – wie immer! Mama war am schnellsten da. Sie nahm mich auf den Arm, legte mir noch die kuschelige Babydecke um die Schultern und setzte sich – diesmal mit mir! – wieder an den Tisch.

Das gab ein Hallo! Ich hatte es also wieder einmal geschafft, gab mich freundlich-herablassend, grinste nach rechts und nach links; denn ich wusste, das kam immer gut an. Strahlemänner waren gefragt! Ich genoss meine Rolle, Mittelpunkt zu sein, und thronte stolz auf Mamas Schoß.

Nach einer Weile verebbten aber die Komplimente für mich, und die Gespräche gingen wieder in die alten Laberbahnen über. Waren die denn von Gott und aller Welt verlassen? Wozu saß *ich* hier schließlich rum?

Wie sich die Geschichte weiter entwickelt
und wie sie schließlich ausgeht,
steht auf dieser Seite,
aber nur im Buch:

Auweia – Baby legt los

112 Seiten A5, ca. 200 farbige Cliparts
Hardcover mit Fadenheftung und Lesezeichenband
Edition Heitere Poetik (Imprint des Verlags Beruf+Schule Belz KG)
ISBN 978-3-88013-777-6, € 12,80

Wo kann man das Buch kaufen?

Nur im Buchhandel

In Buchhandlungen, die deutschsprachige Literatur führen
und das **Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB)** besitzen.

In der Schweiz beispielsweise bei STV/AST, St. Gallen, Fon/Fax 071 2776079

Auch im Internet, u. a. bei
www.gerbers.de (schnelle, kostenfreie Lieferung),
www.buchhandel.de, www.amazon.de

Kaufen im Internet:

Als Beispiel hier die renommierte Buchhandlung Gerbers in
Itzehoe mit angeschlossenem Internet-Buchversand, der
schnell und kostenfrei liefert. Auch kostenfreier Anruf möglich!

Sie aktivieren die Startseite www.gerbers.de,
klicken dann auf *recherchieren und bestellen* und dort auf
VLB-Recherche. Es öffnet sich das VLB-Formular.

Dort geben Sie unter *Stichwort* **Auweia** ein.

Und nun können Sie „Hubi“ bestellen.

Achtung! *Schnellsuche* o. ä. (Barsortiment) ist erfolglos.

22 *Mein erstes Weihnachtsfest*

Vorbereitungen und Anreise

Ich war noch ziemlich jung, als es in meinem Leben das erste Mal „weihnachtete“: nämlich gerade mal ein viertel Jahr! Aber denkt ja nicht, dass Babys da noch nichts mitkriegen! Klar, sie können manches noch nicht richtig zuordnen und wundern sich über das rührige Getue der großen Gestalten ...

Der Tag begann schon anders als gewöhnlich. Mama suchte allerlei Dinge zusammen, wie sie es immer tut, wenn wir etwas weiter mit dem Auto wegfahren wollen. Diesmal wurden aber zusätzlich noch viele kleine und größere hübsch eingewickelte Päckchen mit bunten Bändern und Kärtchen daran eingeladen. Ab und zu hörte ich Worte wie „Heiligabend“, „erster Weihnachtstag“, „Oma und Opa“ ...

Aha! Das war 's also! Die Reise sollte zu Oma und Opa gehen. Das war prima! Was, um Himmels Willen, waren aber „Heiligabend“ und „Weihnachten“?!

So allmählich kriegte ich Reisefieber und wurde „quengelig“, wie meine Eltern diesen Zustand an mir immer gedankenlos nennen. Mich interessierte doch nur eines: Wann ging es denn endlich los?!

Ich wurde erst noch mal gewickelt – so ein Quatsch! – und kriegte mein Fläschchen. Na ja, 'ne Stärkung war immer gut, und da Essen mein liebstes Hobby ist, schluckte ich zügig.

Dann endlich kam Papa mit der Babyschale; ich wurde hineingelegt und angeschnallt. Dabei strahlte ich über das ganze rosige Gesicht. Wie immer bei Autofahrten, verschlief ich die gesamte Fahrt und wurde erst wach, als



Wie sich die Geschichte weiter entwickelt und wie sie schließlich ausgeht, steht auf dieser Seite, **aber nur im Buch:**

Auweia – Baby legt los

112 Seiten A5, ca. 200 farbige Cliparts
Hardcover mit Fadenheftung und Lesezeichenband
Edition Heitere Poetik (Imprint des Verlags Beruf+Schule Belz KG)
ISBN 978-3-88013-777-6, € 12,80

Wo kann man das Buch kaufen?

Nur im Buchhandel

In Buchhandlungen, die deutschsprachige Literatur führen und das **Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB)** besitzen.

In der Schweiz beispielsweise bei STV/AST, St. Gallen, Fon/Fax 071 2776079

Auch im Internet, u. a. bei
www.gerbers.de (schnelle, kostenfreie Lieferung),
www.buchhandel.de, www.amazon.de

Kaufen im Internet:

Als Beispiel hier die renommierte Buchhandlung Gerbers in Itzehoe mit angeschlossenem Internet-Buchversand, der schnell und kostenfrei liefert. Auch kostenfreier Anruf möglich!

Sie aktivieren die Startseite www.gerbers.de, klicken dann auf *recherchieren und bestellen* und dort auf *VLB-Recherche*. Es öffnet sich das VLB-Formular.

Dort geben Sie unter *Stichwort* **Auweia** ein.

Und nun können Sie „Hubi“ bestellen.

Achtung! *Schnellsuche* o. ä. (Barsortiment) ist erfolglos.

23 *Mein erstes Weihnachtsfest*

Action

Wie gesagt, ich schlief in den Heiligabend hinein und wurde erst wieder durch Geräusche wach. Papa suchte irgendetwas, und Mama redete unaufhörlich mit Tante Annette. Das war ein Gequatsche! Ich hatte größte Mühe, mitzuhalten, und blubberte – so gut ich konnte – lauthals dazwischen.

Endlich wurde ich dann ins Wohnzimmer geschoben, das offenbar zum Lichtermeer mutiert war.

Lieber Himmel, waren das viele Lichter! Ich wusste gar nicht, wohin ich zuerst gucken sollte. Auf dem Sideboard leuchteten zwei Lichterbogen um die Wette, die sich gleich mehrfach in den Scheiben dahinter spiegelten. Auf der Terrasse erstrahlte ein Lichtervorhang mit kleinen und großen Sternen. Am schönsten aber war so 'n grünes Riesending, das bis an die Zimmerdecke reichte, lauter bunte Kugeln an den Zweigen hatte und über und über mit leuchtenden Sternen besät war, jedenfalls sah das so aus. Die Erwachsenen kannten wohl einen Zaubertrick; denn wenn sie auf eine bestimmte Stelle an der Wand drückten, gingen alle Sterne auf einmal aus. Das werde ich im nächsten Jahr, wenn ich laufen kann, mal gründlich untersuchen ...



Wie sich die Geschichte weiter entwickelt und wie sie schließlich ausgeht, steht auf dieser Seite, **aber nur im Buch:**

Auweia – Baby legt los

112 Seiten A5, ca. 200 farbige Cliparts

Hardcover mit Fadenheftung und Lesezeichenband

Edition Heitere Poetik (Imprint des Verlags Beruf+Schule Belz KG)

ISBN 978-3-88013-777-6, € 12,80

Wo kann man das Buch kaufen?

Nur im Buchhandel

In Buchhandlungen, die deutschsprachige Literatur führen und das **Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB)** besitzen.

In der Schweiz beispielsweise bei STV/AST, St. Gallen, Fon/Fax 071 2776079

Auch im Internet, u. a. bei

www.gerbers.de (schnelle, kostenfreie Lieferung),

www.buchhandel.de, www.amazon.de

Kaufen im Internet:

Als Beispiel hier die renommierte Buchhandlung Gerbers in Itzehoe mitgeschlossenem Internet-Buchversand, der schnell und kostenfrei liefert. Auch kostenfreier Anruf möglich!

Sie aktivieren die Startseite www.gerbers.de, klicken dann auf *recherchieren und bestellen* und dort auf *VLB-Recherche*. Es öffnet sich das VLB-Formular.

Dort geben Sie unter *Stichwort* **Auweia** ein.

Und nun können Sie „Hubi“ bestellen.

Achtung! *Schnellsuche* o. ä. (Barsortiment) ist erfolglos.

24 *So viele Kinder*

Ankunft und Begrüßung

Ich bin das erste Kind meiner Eltern. Sie sind zwar der Meinung, es sei grundsätzlich besser, ein Kind wachse zusammen mit Geschwistern auf. Aber bis dieser Zustand bei uns eintreten kann, wird wohl noch einige Zeit vergehen ...

Es schien ein Tag zu werden wie jeder andere. Alles war ganz normal: Ich wachte um 6 Uhr auf, wurde gewickelt und gefüttert. Papa ging dann – wie immer – aus dem Haus, diesmal mit den Worten: „Benimm dich gut an deinem ersten Tag, kleiner Schieter!“ Ich begriff nicht, was das bedeuten sollte, grinste ihn aber an, bevor er den Raum verließ.

Satt, wie ich war, machte ich noch ein kleines Nickerchen. Damit war es aber schnell zu Ende, weil Mama mich aus dem Bett nahm und anfang, mich warm anzuziehen. Was sollte das denn? So früh am Morgen gingen wir doch sonst nicht raus! Ich ließ mir – wie immer – widerstrebend die Mütze überstülpen und wurde dann in die Babyschale gelegt. Aha! Es sollte also mit Mamas Wagen losgehen und nicht mit meinem!

Nachdem ich samt Babyschale gut verstaut war, fuhren wir los. Das monotone Motorengebrumm und das sanfte Schaukeln zeigten bald ihre Wirkung: Wie immer beim Autofahren, fielen mir die Augen zu.

Es dauerte nicht lange, und wir hielten vor einem Haus, das ich noch nicht kannte. Mama schnallte mich los und trug mich in der Babyschale in das unbekannte Haus. Schon im Vorraum wimmelte es von vielen kleinen und ein paar großen Gestalten; aber so kleine wie mich sah ich nicht. Eine der großen fremden Gestalten, die nichts Kleines auf dem Arm oder an der Hand hatte, unterhielt sich mit Mama. Aha! Es war wohl angebracht, auch meinen Senf dazuzugeben. Ich grinste also die fremde Frau freundlich an und brabbelte ein wenig zur Begrüßung. Na bitte! Das kam mal wieder super an! So super, dass sie mich gleich auf den Arm nahm, noch etwas in Mamas Richtung murmelte und sich mit mir in Bewegung setzte. Na, na, was sollte das denn?! Ich guckte Mama nach und verzog das Gesicht ...

Wie sich die Geschichte weiter entwickelt
und wie sie schließlich ausgeht,
steht auf dieser Seite,
aber nur im Buch:

Auweia – Baby legt los

112 Seiten A5, ca. 200 farbige Cliparts

Hardcover mit Fadenheftung und Lesezeichenband
Edition Heitere Poetik (Imprint des Verlags Beruf+Schule Belz KG)
ISBN 978-3-88013-777-6, € 12,80

Wo kann man das Buch kaufen?

Nur im Buchhandel

In Buchhandlungen, die deutschsprachige Literatur führen
und das **Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB)** besitzen.

In der Schweiz beispielsweise bei STV/AST, St. Gallen, Fon/Fax 071 2776079

Auch im Internet, u. a. bei

www.gerbers.de (schnelle, kostenfreie Lieferung),
www.buchhandel.de, www.amazon.de

Kaufen im Internet:

Als Beispiel hier die renommierte Buchhandlung Gerbers in
Itzehoe mit angeschlossenem Internet-Buchversand, der
schnell und kostenfrei liefert. Auch kostenfreier Anruf möglich!

Sie aktivieren die Startseite www.gerbers.de,
klicken dann auf *recherchieren und bestellen* und dort auf
VLB-Recherche. Es öffnet sich das VLB-Formular.

Dort geben Sie unter *Stichwort* **Auweia** ein.

Und nun können Sie „Hubi“ bestellen.

Achtung! *Schnellsuche* o. ä. (Barsortiment) ist erfolglos.

25 *So viele Kinder*

Umstellung

Heute war aber auch alles anders als sonst!

Vor lauter Aufregung, und weil es sowieso meistens um diese Zeit geschah, wurde ich krebsrot – vom Drücken. Es rumorte und grummelte in meinem Bauch, und ich drückte ausdauernd weiter. Wie sagte Opa väterlicherseits immer so weise? „Die kleinen Verdauungsschläuche müssen sich schon ganz kräftig plagen!“

Nachdem ich mich noch eine Weile geplagt hatte, war 's endlich vollbracht: Ich lag entspannt da – aber nicht lange.

„Schwester Gerda, der kleine Hubert stinkt ja fürchterlich! Wickeln Sie ihn doch mal schnell.“

So was Blödes! Immer dieses Auspacken! Das war hier noch unangenehmer als zu Hause: so kalt. Papa schaltete immer eine Rotlichtlampe ein, wenn ich gewickelt wurde; das war prima! Aber so was kannten die hier wohl nicht!

Endlich war ich wieder verpackt und landete im Stubenwagen. Darauf, blöd rumzuliegen, hatte ich nun überhaupt keine Lust. Das wollte ich schnellstens ändern. Ich ließ ein ungnädiges Geplärre vom Stapel. Meine Rechnung ging auf. Ich wurde hin und her geschoben. Im Hintergrund hörte ich helle Stimmen; aber es waren nicht nur die Geräusche,

die mich interessierten; ich vernahm etwas, das ich sehr gut kannte: nämlich Gesang! Schwester Gerda fuhr mich zu den kleinen Sängern und Sängerinnen. Ich lauschte begeistert und sang mit, so gut ich konnte. War das schön! Irgendwann hatten die Kinder aufgehört zu singen. Aber da war ich längst eingeschlafen.



Wie sich die Geschichte weiter entwickelt und wie sie schließlich ausgeht, steht auf dieser Seite,
aber nur im Buch:

Auweia – Baby legt los

112 Seiten A5, ca. 200 farbige Cliparts

Hardcover mit Fadenheftung und Lesezeichenband

Edition Heitere Poetik (Imprint des Verlags Beruf+Schule Belz KG)

ISBN 978-3-88013-777-6, € 12,80

Wo kann man das Buch kaufen?

Nur im Buchhandel

In Buchhandlungen, die deutschsprachige Literatur führen und das **Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB)** besitzen.

In der Schweiz beispielsweise bei STV/AST, St. Gallen, Fon/Fax 071 2776079

Auch im Internet, u. a. bei

www.gerbers.de (schnelle, kostenfreie Lieferung),

www.buchhandel.de, www.amazon.de

Kaufen im Internet:

Als Beispiel hier die renommierte Buchhandlung Gerbers in Itzehoe mit angeschlossenem Internet-Buchversand, der schnell und kostenfrei liefert. Auch kostenfreier Anruf möglich!

Sie aktivieren die Startseite www.gerbers.de, klicken dann auf *recherchieren und bestellen* und dort auf *VLB-Recherche*. Es öffnet sich das VLB-Formular.

Dort geben Sie unter *Stichwort* **Auweia** ein.

Und nun können Sie „Hubi“ bestellen.

Achtung! *Schnellsuche* o. ä. (Barsortiment) ist erfolglos.

26 *Babyfüttern*

Von Montag bis Donnerstag bin ich vormittags in der Kita. Dort werden viele kleine Schlaumeier abgegeben, weil die großen Schlaumeier auf ihrer Arbeitsstätte dröhnen müssen. Meine Mama muss ins Ministerium, weil sie dem Minister immer alles vorrechnen muss, und mein Papa muss in der Uni forschen.

Ich freu mich schon immer, wenn es losgeht zur Kita. Dort ist richtig Action: Zwischen lauter Jubel und Trubel gibt es auch Geflenne und Gebrüll. Wir – ich und noch zwei weitere Babys – sind die Jüngsten – und die Stars! Wir genießen unser Privileg bis zur Neige. So viel zu hören und zu sehen gibt es zu Hause nicht!

Schon wenn wir ankommen, werden wir lauthals von den kleinen Gestalten, die schon laufen können, begrüßt:

„Baby ist da!“

„Darf ich Baby sehen?“

„Ich möchte Baby halten!“

„Baby füttern!“



Das ist das Stichwort! Zwar bin ich meist gut abgefüttert, wenn ich hier ankomme. Aber beim Stichwort „Essen“ bekomme ich immer sogleich einen Satz heißer Ohren. Es ist dann schon enttäuschend, wenn die Kinderschwester sagt: „Nein, jetzt noch nicht. Baby ist satt!“ Die hat ja keine Ahnung! So 'ne kleine Portion könnte ich schon noch verdrücken. Schließlich ist die letzte Mahlzeit schon eine Stunde her!

Aber es nützt alles nichts. Noch gibt es kein Futter. Also höre ich mir die Stimmen der umhertobenden Monster an, wie sie von Schwester Gerda manchmal genannt werden, freue mich an deren Gesang, singe ein bisschen mit – und schlafe dabei ein ...

Nach einiger Zeit geht es dann endlich los. Ich werde aus dem Körbchen genommen und neu gewickelt. Und dann weiß ich schon: Gleich ist es

Wie sich die Geschichte weiter entwickelt
und wie sie schließlich ausgeht,
steht auf dieser Seite,
aber nur im Buch:

Auweia – Baby legt los

112 Seiten A5, ca. 200 farbige Cliparts

Hardcover mit Fadenheftung und Lesezeichenband
Edition Heitere Poetik (Imprint des Verlags Beruf+Schule Belz KG)
ISBN 978-3-88013-777-6, € 12,80

Wo kann man das Buch kaufen?

Nur im Buchhandel

In Buchhandlungen, die deutschsprachige Literatur führen
und das **Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB)** besitzen.

In der Schweiz beispielsweise bei STV/AST, St. Gallen, Fon/Fax 071 2776079

Auch im Internet, u. a. bei
www.gerbers.de (schnelle, kostenfreie Lieferung),
www.buchhandel.de, www.amazon.de

Kaufen im Internet:

Als Beispiel hier die renommierte Buchhandlung Gerbers in
Itzehoe mit angeschlossenem Internet-Buchversand, der
schnell und kostenfrei liefert. Auch kostenfreier Anruf möglich!

Sie aktivieren die Startseite www.gerbers.de,
klicken dann auf *recherchieren und bestellen* und dort auf
VLB-Recherche. Es öffnet sich das VLB-Formular.

Dort geben Sie unter *Stichwort* **Auweia** ein.

Und nun können Sie „Hubi“ bestellen.

Achtung! *Schnellsuche* o. ä. (Barsortiment) ist erfolglos.

27 *Mein erster Brei*

Ich werde immer größer und schwerer. Der Kinderarzt, den ich nicht in so guter Erinnerung habe wegen der blöden Piekser, die er mir immer verpasst („Impfung“ nennt er das!), wiegt und misst mich bei jedem Besuch. Das letzte Mal dröhnte er klug: „Der Kleine muss jetzt schon mal Gemüsebrei essen!“ Ich hörte nur „essen“ und fand den Onkel Doktor plötzlich gar nicht mehr so unsympathisch. Aber denkste! Es wurde gar kein Essen aufgefahren, sondern die übliche Impfprozedur durchgeführt. Das Leben ist voller Enttäuschungen!

Einen Tag später in der Kita war es dann so weit! Ich hörte die eine Kinderschwester etwas von Karottenbrei murmeln, Löffelchen holen, Breichen erwärmen und noch so 'n Zeugs. Dann bekam ich einen Riesensappen umgebunden, und meine Arme wurden durch weite Schläuche gezogen.

„Ärmellätzchen“ nennt man so was, wie ich inzwischen gelernt habe. Dann brachte die andere Kinderschwester ein kleines Glas mit grauem Löffel darin, der in einer hellroten Pampe steckte.

Argwöhnisch peilte ich das neue Gebilde an.

Die kleinen Gestalten hatten schon alle Stellung bezogen und harrten gespannt der Dinge, die da kommen sollten. Die Kita-Schwester war noch freundlicher als sonst und redete auf mich ein.

„Ja, wo ist denn das Mündchen? Mach es doch mal auf. Hier kommt Happi, Happi ...“

Ob so viel Freundlichkeit meinte ich antworten zu müssen und öffnete den Mund.

„Blubb, blemm, bla ...“

Das war wohl ein Fehler; denn schon folgte das Verhängnis: Ich hatte das komische graue Ding, das sich Löffel nennt, mit dieser orangeroten Pampe im Mund. Im hohen Bogen spuckte ich den Kram wieder aus – der Kita-Schwester mitten ins Gesicht. Die war ziemlich sauer, aber all

Wie sich die Geschichte weiter entwickelt
und wie sie schließlich ausgeht,
steht auf dieser Seite,

aber nur im Buch:

Auweia – Baby legt los

112 Seiten A5, ca. 200 farbige Cliparts

Hardcover mit Fadenheftung und Lesezeichenband
Edition Heitere Poetik (Imprint des Verlags Beruf+Schule Belz KG)
ISBN 978-3-88013-777-6, € 12,80

Wo kann man das Buch kaufen?

Nur im Buchhandel

In Buchhandlungen, die deutschsprachige Literatur führen
und das **Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB)** besitzen.

In der Schweiz beispielsweise bei STV/AST, St. Gallen, Fon/Fax 071 2776079

Auch im Internet, u. a. bei

www.gerbers.de (schnelle, kostenfreie Lieferung),
www.buchhandel.de, www.amazon.de

Kaufen im Internet:

Als Beispiel hier die renommierte Buchhandlung Gerbers in
Itzehoe mit angeschlossenem Internet-Buchversand, der
schnell und kostenfrei liefert. Auch kostenfreier Anruf möglich!

Sie aktivieren die Startseite www.gerbers.de,
klicken dann auf *recherchieren und bestellen* und dort auf
VLB-Recherche. Es öffnet sich das VLB-Formular.

Dort geben Sie unter *Stichwort* **Auweia** ein.

Und nun können Sie „Hubi“ bestellen.

Achtung! *Schnellsuche* o. ä. (Barsortiment) ist erfolglos.

28 *Meine erste Zahnbürste*



Es ist kaum zu glauben, aber meine allererste Zahnbürste bekam ich schon im Alter von sechs Monaten!

Pünktlich, wie es sich für mich als Bilderbuchbaby gehört, zeigten sich die Zacken meiner ersten beiden Zähne im Unterkiefer, als ich gerade sechs Monate alt war. Und weil meine

Mama sehr viel von gut gepflegten Beißerchen hält, wie sie diese Dinger gern nennt, kaufte sie rechtzeitig ein blaues Hygienewerkzeug.



Von jetzt ab wurde an jedem Tag nachgeschaut, wie weit die Kauwerkzeuge schon herausragten – und siehe da, eines Tages war es dann so weit: Die blaue Bürste bewegte sich in Richtung meines Mundes. Weil ich allen Mahlzeiten grundsätzlich sehr zugetan bin und überhaupt alles und jedes in den Mund stecke, riss ich erwartungsvoll meine Essklappe auf.

Schwupp! Schon hatte ich das blaue Ding zwischen den Kiefern und biss kräftig zu. Aua! Das war ja hart und gar nichts zum Essen oder Lutschen! Mein Mund ging

Wie sich die Geschichte weiter entwickelt und wie sie schließlich ausgeht, steht auf dieser Seite, **aber nur im Buch:**

Auweia – Baby legt los

112 Seiten A5, ca. 200 farbige Cliparts
Hardcover mit Fadenheftung und Lesezeichenband
Edition Heitere Poetik (Imprint des Verlags Beruf+Schule Belz KG)
ISBN 978-3-88013-777-6, € 12,80

Wo kann man das Buch kaufen?

Nur im Buchhandel

In Buchhandlungen, die deutschsprachige Literatur führen und das **Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB)** besitzen.

In der Schweiz beispielsweise bei STV/AST, St. Gallen, Fon/Fax 071 2776079

Auch im Internet, u. a. bei
www.gerbers.de (schnelle, kostenfreie Lieferung),
www.buchhandel.de, www.amazon.de

Kaufen im Internet:

Als Beispiel hier die renommierte Buchhandlung Gerbers in Itzehoe mit angeschlossenem Internet-Buchversand, der schnell und kostenfrei liefert. Auch kostenfreier Anruf möglich!

Sie aktivieren die Startseite www.gerbers.de, klicken dann auf *recherchieren und bestellen* und dort auf *VLB-Recherche*. Es öffnet sich das VLB-Formular.

Dort geben Sie unter *Stichwort* **Auweia** ein.

Und nun können Sie „Hubi“ bestellen.

Achtung! *Schnellsuche* o. ä. (Barsortiment) ist erfolglos.

29 Großelternvergleich

Meine beiden Großelternpaare sind betucht. Ich weiß zwar nicht, was das heißt. Aber meine Mama sagt, das sei gut – auch für mich.



Was ich aber genau weiß: Opa Albertus ist viel lustiger als Opa Hartmut, und er hat mehrere Computer, darunter auch zwei Laptops. Einen davon habe ich mir schon ausgeguckt.

Opa A. macht häufig Faxen, und ich muss dann immer laut lachen. Besonders gern mag ich, wenn er mir vormacht, wie man schnarcht. Mein Papa hat nämlich erzählt, dass ich geschnarcht haben soll, als ich mal erkältet war. Leider konnte ich das nicht hören.

Meine Omas sind ganz lieb. Oma Erika bringt mir immer tolle Sachen aus London mit. Sie fliegt sehr gern dort hin. Wenn ich größer bin, möchte ich mal mitfliegen; das Wort „fliegen“ hört sich gut an. Mein Papa sagt auch, Fliegen sei toll. Als kleiner Schuljunge hatte er einen Lufthansa-Juniorpass. Damit durfte er dann manchmal zu den Piloten ins Cockpit.

Wie sich die Geschichte weiter entwickelt und wie sie schließlich ausgeht, steht auf dieser Seite,
aber nur im Buch:

Auweia – Baby legt los

112 Seiten A5, ca. 200 farbige Cliparts
Hardcover mit Fadenheftung und Lesezeichenband
Edition Heitere Poetik (Imprint des Verlags Beruf+Schule Belz KG)
ISBN 978-3-88013-777-6, € 12,80

Wo kann man das Buch kaufen?

Nur im Buchhandel

In Buchhandlungen, die deutschsprachige Literatur führen und das **Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB)** besitzen.

In der Schweiz beispielsweise bei STV/AST, St. Gallen, Fon/Fax 071 2776079

Auch im Internet, u. a. bei
www.gerbers.de (schnelle, kostenfreie Lieferung),
www.buchhandel.de, www.amazon.de

Kaufen im Internet:

Als Beispiel hier die renommierte Buchhandlung Gerbers in Itzehoe mit angeschlossenem Internet-Buchversand, der schnell und kostenfrei liefert. Auch kostenfreier Anruf möglich!

Sie aktivieren die Startseite www.gerbers.de, klicken dann auf *recherchieren und bestellen* und dort auf *VLB-Recherche*. Es öffnet sich das VLB-Formular.

Dort geben Sie unter *Stichwort* **Auweia** ein.

Und nun können Sie „Hubi“ bestellen.

Achtung! *Schnellsuche* o. ä. (Barsortiment) ist erfolglos.

30 Aufräumen

Inzwischen war ich ein dreiviertel Jahr alt. Immer nur zu sitzen war mir längst zu langweilig geworden. Also probierte ich etwas anderes: Ich hatte herausgefunden, dass man auf allen Vieren gut vorankommen konnte. Es ging ganz einfach: Eine Hand vorschieben, die andere nachziehen, ein Bein vor, dann das andere ... Hei, war das toll!



Von früher wisst ihr ja noch, dass Laufgitter für mich nicht in Frage kamen. Also hatte Mama für mich eine hübsche Krabbeldecke auf den Teppich gelegt. Darauf waren so gut wie alle meine Spielsachen. Aber warum sollten die immer alle auf der Spieldecke versammelt sein?! Da wollte ich gleich mal Abhilfe schaffen.

Zuerst musste Teddy erhalten. Es ging ganz gut. Ich schubste den Dickwanst immer ein Stück vor mir her, dann krabbelte ich ihm nach – Richtung Vitrine, wie Mama den kurzen, breiten Schrank nennt. Die hatte ich schon lange im Auge gehabt. Jetzt war die Gelegenheit da. Mama hantierte in der Küche. Die Tür zum Wohnzimmer, in dem ich mich befand, stand zwar offen, und sie schaute alle naselang zu mir herein, aber so viel Zeit musste sein.



Ich schob Teddy Richtung Vitrine. Dort angekommen, öffnete ich eine Tür und beförderte mit ein paar Handgriffen den Inhalt hinaus: Tischtücher flogen auf den Fußboden, eine Schachtel landete darauf, eine Vase fiel um – zum Glück weich –, sonst wäre Mama aufmerksam geworden! So – das reichte! Jetzt passte Teddy in den Schrank.

Ich krabbelte zurück auf meine Spieldecke. Dieses blöde Buch sollte als nächstes weggeräumt werden. Also wieder los: Buch vorgeschoben, ich hinterher, Buch vor, ich hinterher ...

Wie sich die Geschichte weiter entwickelt und wie sie schließlich ausgeht, steht auf dieser Seite, **aber nur im Buch:**

Auweia – Baby legt los

112 Seiten A5, ca. 200 farbige Cliparts

Hardcover mit Fadenheftung und Lesezeichenband
Edition Heitere Poetik (Imprint des Verlags Beruf+Schule Belz KG)
ISBN 978-3-88013-777-6, € 12,80

Wo kann man das Buch kaufen?

Nur im Buchhandel

In Buchhandlungen, die deutschsprachige Literatur führen und das **Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB)** besitzen.

In der Schweiz beispielsweise bei STV/AST, St. Gallen, Fon/Fax 071 2776079

Auch im Internet, u. a. bei
www.gerbers.de (schnelle, kostenfreie Lieferung),
www.buchhandel.de, www.amazon.de

Kaufen im Internet:

Als Beispiel hier die renommierte Buchhandlung Gerbers in Itzehoe mit angeschlossenem Internet-Buchversand, der schnell und kostenfrei liefert. Auch kostenfreier Anruf möglich!

Sie aktivieren die Startseite www.gerbers.de, klicken dann auf *recherchieren und bestellen* und dort auf *VLB-Recherche*. Es öffnet sich das VLB-Formular.

Dort geben Sie unter *Stichwort* **Auweia** ein.

Und nun können Sie „Hubi“ bestellen.

Achtung! *Schnellsuche* o. ä. (Barsortiment) ist erfolglos.

31 *Meine ersten Schuhe*

Krabbeln war toll. Aber inzwischen hatte ich herausgefunden, dass es noch andere Bewegungsarten gab: Man konnte sich aufrichten, dann stehen und dabei an viele Sachen herankommen, die krabbelnd nicht zu erreichen waren.

Am schönsten war, Knöpfe zu bedienen: Fernseher ein- und ausschalten, CD-Player starten, Faxgerät außer Betrieb setzen ... Schade nur, dass oft, wenn ich mich gerade am Ziel glaubte, ein Elternteil meinte, seinen „Pflichten nachkommen“ zu müssen und mich von den schönsten Dingen abhielt.

Weil ich nun so oft stand, meinte Mama zu Papa: „Immer nur auf Strümpfen zu stehen ist nicht gut. Der Kleine braucht Schuhe. Damit hat er viel mehr Halt!“

Gesagt, getan. Bei nächster Gelegenheit ging 's ab ins Schuhgeschäft. Das war sehr lustig. Es waren viele große Gestalten da, die alle an den Füßen rumfummelten, so komische Dinge an- und wieder auszogen, damit hin und her gingen, wieder andere probierten, sie wieder und wieder wechselten ...



Wie sich die Geschichte weiter entwickelt
und wie sie schließlich ausgeht,
steht auf dieser Seite,
aber nur im Buch:

Auweia – Baby legt los

112 Seiten A5, ca. 200 farbige Cliparts

Hardcover mit Fadenheftung und Lesezeichenband
Edition Heitere Poetik (Imprint des Verlags Beruf+Schule Belz KG)
ISBN 978-3-88013-777-6, € 12,80

Wo kann man das Buch kaufen?

Nur im Buchhandel

In Buchhandlungen, die deutschsprachige Literatur führen
und das **Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB)** besitzen.

In der Schweiz beispielsweise bei STV/AST, St. Gallen, Fon/Fax 071 2776079

Auch im Internet, u. a. bei

www.gerbers.de (schnelle, kostenfreie Lieferung),
www.buchhandel.de, www.amazon.de

Kaufen im Internet:

Als Beispiel hier die renommierte Buchhandlung Gerbers in
Itzehoe mit angeschlossenem Internet-Buchversand, der
schnell und kostenfrei liefert. Auch kostenfreier Anruf möglich!

Sie aktivieren die Startseite www.gerbers.de,
klicken dann auf *recherchieren und bestellen* und dort auf
VLB-Recherche. Es öffnet sich das VLB-Formular.

Dort geben Sie unter *Stichwort* **Auweia** ein.

Und nun können Sie „Hubi“ bestellen.

Achtung! *Schnellsuche* o. ä. (Barsortiment) ist erfolglos.

32 *Schuhfahrten*

Wie gesagt: Ich war nun stolzer Besitzer von zwei Paar Schuhen. Die grünen Stiefel hatte ich nach dem Schuhkauf gleich anbehalten.

Zu Hause angekommen, stellte Papa mich auf die Füße, hielt mich an beiden Händen fest und sagte: „Nun lauf mal los, du bist schließlich schon ein Jahr alt!“

Ich wollte kein Spielverderber sein und setzte einen Fuß vor den anderen, wie ich es bei all den kleinen und großen Gestalten gesehen hatte. Das ging ganz gut, und ich latschte mit Papa durchs Zimmer, durch die Küche, über die Diele, ins Bad ... Schließlich hatte ich keine Lust mehr zum Rumtapsen und brachte nachdrücklich zum Ausdruck, dass ich endlich sitzen wolle. Papa setzte mich auf meine Spieldecke.



Nun guckte ich mir die neuen Schuhe mal genauer an. Die hatten so komische Bänder, die musste ich gleich mal näher untersuchen. Ich zog daran – und siehe: Sie öffneten sich. Es dauerte nicht lange, und ich hatte beide Schuhe ausgezogen. Jetzt wurden sie mal näher unter die Lupe genommen. Kurz hineingebissen, und ich wusste auch, dass Leder nicht schmeckt.

Da kam Mama.

„Nanu, du hast ja die schönen neuen Schuhe gar nicht mehr an. Das wollen wir aber schnell ändern!“

Damit stülpte sie mir die grünen Dinger wieder über. Papa hatte etwas einzuwenden.

„Lass ihn doch mal die Turnschuhe tragen. Krankenschwester Hildegard sagt, ihr Sohn mag Turnschuhe viel lieber als Nappalederstiefel!“

Wie sich die Geschichte weiter entwickelt
und wie sie schließlich ausgeht,
steht auf dieser Seite,
aber nur im Buch:

Auweia – Baby legt los

112 Seiten A5, ca. 200 farbige Cliparts

Hardcover mit Fadenheftung und Lesezeichenband

Edition Heitere Poetik (Imprint des Verlags Beruf+Schule Belz KG)

ISBN 978-3-88013-777-6, € 12,80

Wo kann man das Buch kaufen?

Nur im Buchhandel

In Buchhandlungen, die deutschsprachige Literatur führen
und das **Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB)** besitzen.

In der Schweiz beispielsweise bei STV/AST, St. Gallen, Fon/Fax 071 2776079

Auch im Internet, u. a. bei

www.gerbers.de (schnelle, kostenfreie Lieferung),

www.buchhandel.de, www.amazon.de

Kaufen im Internet:

Als Beispiel hier die renommierte Buchhandlung Gerbers in
Itzehoe mit angeschlossenem Internet-Buchversand, der
schnell und kostenfrei liefert. Auch kostenfreier Anruf möglich!

Sie aktivieren die Startseite www.gerbers.de,
klicken dann auf *recherchieren und bestellen* und dort auf
VLB-Recherche. Es öffnet sich das VLB-Formular.

Dort geben Sie unter *Stichwort* **Auweia** ein.

Und nun können Sie „Hubi“ bestellen.

Achtung! *Schnellsuche* o. ä. (Barsortiment) ist erfolglos.

33 Sprechen lernen

An uns Babys werden aber auch hohe Ansprüche gestellt. Erst sollen wir lernen, aufrecht und frei zu sitzen, dann müssen im Mund die Zähne wachsen. Wenn das geklappt hat und wir oben und unten im Kiefer je vier Beißer haben, möchten wir sie natürlich auch nutzen. Kekse zu knabbern ist schon mal ganz gut. Wenn wir aber so richtig was zwischen die Zähne kriegen, seien es Papas Finger oder Mamas Arm, ist es auch wieder nicht richtig, und wir hören Aufschreie wie

Au!“ – „Nein, nein!“ – „Nicht beißen!“ ...

Krabbeln ist ja ganz praktisch. Da kommt Baby schön herum in der Wohnung und kann ganz nebenbei ein bisschen abräumen.

Übers Laufen habe ich ja schon in einem anderen Kapitel berichtet.

Aber der Hammer ist ja wohl das Sprechen!

Ich finde, Babys kämen ganz gut mit Zustimmung-, Abwehr- und anderen Befindensäußerungen aus.

Aber nein! Die Erwachsenen brabbeln den ganzen Tag vor sich hin und erwarten schließlich, dass wir da mitmachen. Es reicht nicht etwa, dass wir irgendwelche Laute von uns geben; nein, die Worte werden uns langsam vorgesprochen, und wir sollen sie nachsprechen. Ich gebe stets mein Bestes. Aber das Beste muss sehr lustig sein; denn die großen Gestalten lachen oft laut. Dabei möchte ich gern wissen, was es bei Wörtern wie Kaffee oder Seife zu lachen gibt.

Wie gesagt, ich bemühe mich redlich. Dann das blöde Abfragen! Schon beim Anziehen geht es los.

„Was ziehen wir jetzt an?“

„Hoa!“ (Hose)

„Und jetzt die Hände hoch. Was kommt über den Kopf?“

„Lowa!“ (Pullover)



Wie sich die Geschichte weiter entwickelt
und wie sie schließlich ausgeht,
steht auf dieser Seite,
aber nur im Buch:

Auweia – Baby legt los

112 Seiten A5, ca. 200 farbige Cliparts

Hardcover mit Fadenheftung und Lesezeichenband
Edition Heitere Poetik (Imprint des Verlags Beruf+Schule Belz KG)
ISBN 978-3-88013-777-6, € 12,80

Wo kann man das Buch kaufen?

Nur im Buchhandel

In Buchhandlungen, die deutschsprachige Literatur führen
und das **Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB)** besitzen.

In der Schweiz beispielsweise bei STV/AST, St. Gallen, Fon/Fax 071 2776079

Auch im Internet, u. a. bei

www.gerbers.de (schnelle, kostenfreie Lieferung),
www.buchhandel.de, www.amazon.de

Kaufen im Internet:

Als Beispiel hier die renommierte Buchhandlung Gerbers in
Itzehoe mit angeschlossenem Internet-Buchversand, der
schnell und kostenfrei liefert. Auch kostenfreier Anruf möglich!

Sie aktivieren die Startseite www.gerbers.de,
klicken dann auf *recherchieren und bestellen* und dort auf
VLB-Recherche. Es öffnet sich das VLB-Formular.

Dort geben Sie unter *Stichwort* **Auweia** ein.

Und nun können Sie „Hubi“ bestellen.

Achtung! *Schnellsuche* o. ä. (Barsortiment) ist erfolglos.

34 *Passiver Wortschatz*

Welche Worte habe ich in der Kita wohl am häufigsten gehört, wenn mit mir kommuniziert wurde?

Hier eine kleine Auswahl:

Auweia!

Nein!

Neiiiiin!

Lass das!

Huuubert!

Auweia!

Nicht anfassen!

Vorsicht, kippt!

Hubärrrt!

Wie sich die Geschichte weiter entwickelt
und wie sie schließlich ausgeht,
steht auf dieser Seite,
aber nur im Buch:

Auweia – Baby legt los

112 Seiten A5, ca. 200 farbige Cliparts
Hardcover mit Fadenheftung und Lesezeichenband
Edition Heitere Poetik (Imprint des Verlags Beruf+Schule Belz KG)
ISBN 978-3-88013-777-6, € 12,80

Wo kann man das Buch kaufen?

Nur im Buchhandel

In Buchhandlungen, die deutschsprachige Literatur führen
und das **Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB)** besitzen.

In der Schweiz beispielsweise bei STV/AST, St. Gallen, Fon/Fax 071 2776079

Auch im Internet, u. a. bei
www.gerbers.de (schnelle, kostenfreie Lieferung),
www.buchhandel.de, www.amazon.de

Kaufen im Internet:

Als Beispiel hier die renommierte Buchhandlung Gerbers in
Itzehoe mit angeschlossenem Internet-Buchversand, der
schnell und kostenfrei liefert. Auch kostenfreier Anruf möglich!

Sie aktivieren die Startseite www.gerbers.de,
klicken dann auf *recherchieren und bestellen* und dort auf
VLB-Recherche. Es öffnet sich das VLB-Formular.

Dort geben Sie unter *Stichwort* **Auweia** ein.

Und nun können Sie „Hubi“ bestellen.

Achtung! *Schnellsuche* o. ä. (Barsortiment) ist erfolglos.

35 *Allein essen oder: Der Erdbeermatscher*

Irgendwann hatte ich es satt, immer gefüttert zu werden. Wozu sind denn meine Hände da? Und Augen im Kopf, um zu sehen, wie es die großen Gestalten machen?!

Ich wollte also auch endlich selber essen. Mama fand das prima und unterstützte mein Vorhaben. Sie ließ das Ganze langsam angehen, machte mir kleine Brothäppchen zurecht, mit denen ich klasse klar kam. Zwar landete manches Häppchen schon mal näher an der Nase als am Mund und dann wiederum kriegte das Kinn zu viel ab, aber letztendlich verschwand dann doch alles im Mund. Schließlich konnte ich auch eine zusammengeklappte Brotscheibe in der Hand halten und davon abbeißen. Ich war mächtig stolz, nun auch „feste Nahrung“ zu bewältigen und nicht nur selbständig aus meiner Schnabeltasse zu trinken.

Inzwischen hatte ich bemerkt, dass die großen Gestalten mit so komischen blanken Dingern im Essen herumstocherten und immer eines davon in den Mund schoben. Ich zeigte interessiert auf diese Utensilien und forderte nachdrücklich: „Hubi ham!“

Mama verstand – wie immer – sofort, stellte aber doch noch die rhetorische Frage: „Du möchtest einen Löffel haben und allein essen?“



Wie sich die Geschichte weiter entwickelt und wie sie schließlich ausgeht, steht auf dieser Seite,
aber nur im Buch:

Auweia – Baby legt los

112 Seiten A5, ca. 200 farbige Cliparts
Hardcover mit Fadenheftung und Lesezeichenband
Edition Heitere Poetik (Imprint des Verlags Beruf+Schule Belz KG)
ISBN 978-3-88013-777-6, € 12,80

Wo kann man das Buch kaufen?

Nur im Buchhandel

In Buchhandlungen, die deutschsprachige Literatur führen und das **Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB)** besitzen.

In der Schweiz beispielsweise bei STV/AST, St. Gallen, Fon/Fax 071 2776079

Auch im Internet, u. a. bei
www.gerbers.de (schnelle, kostenfreie Lieferung),
www.buchhandel.de, www.amazon.de

Kaufen im Internet:

Als Beispiel hier die renommierte Buchhandlung Gerbers in Itzehoe mit angeschlossenem Internet-Buchversand, der schnell und kostenfrei liefert. Auch kostenfreier Anruf möglich!

Sie aktivieren die Startseite www.gerbers.de, klicken dann auf *recherchieren und bestellen* und dort auf *VLB-Recherche*. Es öffnet sich das VLB-Formular.

Dort geben Sie unter *Stichwort* **Auweia** ein.

Und nun können Sie „Hubi“ bestellen.

Achtung! *Schnellsuche* o. ä. (Barsortiment) ist erfolglos.

36 *Mit meinesgleichen spielen*

Ich saß in einer ruhigen Ecke der Kita auf meiner Spieldecke und sabberte friedlich vor mich hin.

„Na komm, Hubert, spiel ein bisschen mit den andern!“ forderte Kindertante Gerda mich freundlich auf.

Ich schreckte hoch. Da war man gerade mal in tiefschürfende Gedanken versunken, ob man Annikas Keks klauen sollte oder lieber Monis – schon wurde man zu blöden Aktivitäten aufgefordert. Nun gut, ich war kein Spielverderber und krabbelte los.

Da war er wieder, dieser blöde, overschlaue Jonathan, der immer alles besser konnte als ich: mehr und deutlicher sprechen, länger stehen, schneller krabbeln ... Er blickte mich geringschätzig an, als er mich wieder mal beim Krabbeln überholte. Ich war stocksauer und zog ihm deshalb kurzerhand meine Plastikschaufel über den Döz, als er ein zweites Mal an mir vorbei düste.

Das Weichei stimmte natürlich sofort ein Mordsgeschrei an. Nach dem ersten Schreck fing ich mich aber schnell. Ich bin ja schließlich nicht blöd! Dabei spielte ich wieder mal eine meiner Stärken aus: Ich bin hübscher als Jonathan. Dieses rotznasige, rot angelauene Ballongesicht konnte nicht im entferntesten mit meinen erschrocken blickenden großen blauen Augen konkurrieren!



Wie sich die Geschichte weiter entwickelt und wie sie schließlich ausgeht, steht auf dieser Seite,
aber nur im Buch:

Auweia – Baby legt los

112 Seiten A5, ca. 200 farbige Cliparts
Hardcover mit Fadenheftung und Lesezeichenband
Edition Heitere Poetik (Imprint des Verlags Beruf+Schule Belz KG)
ISBN 978-3-88013-777-6, € 12,80

Wo kann man das Buch kaufen?

Nur im Buchhandel

In Buchhandlungen, die deutschsprachige Literatur führen und das **Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB)** besitzen.

In der Schweiz beispielsweise bei STV/AST, St. Gallen, Fon/Fax 071 2776079

Auch im Internet, u. a. bei

www.gerbers.de (schnelle, kostenfreie Lieferung),
www.buchhandel.de, www.amazon.de

Kaufen im Internet:

Als Beispiel hier die renommierte Buchhandlung Gerbers in Itzehoe mit angeschlossenem Internet-Buchversand, der schnell und kostenfrei liefert. Auch kostenfreier Anruf möglich!

Sie aktivieren die Startseite www.gerbers.de, klicken dann auf *recherchieren und bestellen* und dort auf *VLB-Recherche*. Es öffnet sich das VLB-Formular.

Dort geben Sie unter *Stichwort* **Auweia** ein.

Und nun können Sie „Hubi“ bestellen.

Achtung! *Schnellsuche* o. ä. (Barsortiment) ist erfolglos.

37 *Meine erste große Liebe*

Ich war nun schon ein Jahr alt, konnte längere Zeit frei stehen und 10 Meter weit laufen, ohne auf die Schnauze zu fallen – aber Krabbeln ging doch immer noch viel schneller.

Ich spielte gern mit den andern Kindern (Ausnahme: Jonathan!). Meine ganze Bewunderung galt jedoch einem Mädchen: Monika. Sie war einfach perfekt: doppelt so alt wie ich, hatte eine wunderbare ruhige Stimme, konnte schon so viele Worte, ja ganze Sätze sagen, hatte seidige, tiefschwarze Haare, die sich herrlich weich anfühlten – und sie hatte immer die leckersten Kekse!



Moni kümmerte sich rührend um mich: Sie ergriff meine Hand, damit ich längere Strecken laufen konnte, streichelte meine kurzen blonden Haare, schob mich auf dem Dreirad an – und teilte ihre leckeren Kekse mit

Wie sich die Geschichte weiter entwickelt und wie sie schließlich ausgeht, steht auf dieser Seite,
aber nur im Buch:

Auweia – Baby legt los

112 Seiten A5, ca. 200 farbige Cliparts
Hardcover mit Fadenheftung und Lesezeichenband
Edition Heitere Poetik (Imprint des Verlags Beruf+Schule Belz KG)
ISBN 978-3-88013-777-6, € 12,80

Wo kann man das Buch kaufen?

Nur im Buchhandel

In Buchhandlungen, die deutschsprachige Literatur führen und das **Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB)** besitzen.

In der Schweiz beispielsweise bei STV/AST, St. Gallen, Fon/Fax 071 2776079

Auch im Internet, u. a. bei
www.gerbers.de (schnelle, kostenfreie Lieferung),
www.buchhandel.de, www.amazon.de

Kaufen im Internet:

Als Beispiel hier die renommierte Buchhandlung Gerbers in Itzehoe mit angeschlossenem Internet-Buchversand, der schnell und kostenfrei liefert. Auch kostenfreier Anruf möglich!

Sie aktivieren die Startseite www.gerbers.de, klicken dann auf *recherchieren und bestellen* und dort auf *VLB-Recherche*. Es öffnet sich das VLB-Formular.

Dort geben Sie unter *Stichwort* **Auweia** ein.

Und nun können Sie „Hubi“ bestellen.

Achtung! *Schnellsuche* o. ä. (Barsortiment) ist erfolglos.

38 FAQs

Frequently Asked Questions

Immer wieder gestellte Fragen

Ja, wo isser denn?

Ja, was hatter denn?

Is Hubi müde?

Hat Hubi AA gemacht?

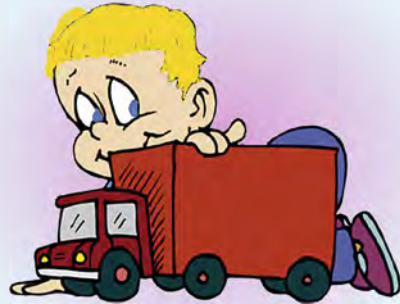
Wo hat Hubi seine Augen (Ohren, Nase ...)?

Wo hat Hubi die Fernbedienung versteckt?

Warum hat Hubi den Jonathan geschubst?

Wo hat Hubert die Kekse gelassen?

Wo ist denn Hubis Kasperle?



Wie sich die Geschichte weiter entwickelt
und wie sie schließlich ausgeht,
steht auf dieser Seite,
aber nur im Buch:

Auweia – Baby legt los

112 Seiten A5, ca. 200 farbige Cliparts
Hardcover mit Fadenheftung und Lesezeichenband
Edition Heitere Poetik (Imprint des Verlags Beruf+Schule Belz KG)
ISBN 978-3-88013-777-6, € 12,80

Wo kann man das Buch kaufen?

Nur im Buchhandel

In Buchhandlungen, die deutschsprachige Literatur führen
und das **Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB)** besitzen.
In der Schweiz beispielsweise bei STV/AST, St. Gallen, Fon/Fax 071 2776079

Auch im Internet, u. a. bei
www.gerbers.de (schnelle, kostenfreie Lieferung),
www.buchhandel.de, www.amazon.de

Kaufen im Internet:

Als Beispiel hier die renommierte Buchhandlung Gerbers in
Itzehoe mit angeschlossenem Internet-Buchversand, der
schnell und kostenfrei liefert. Auch kostenfreier Anruf möglich!

Sie aktivieren die Startseite www.gerbers.de,
klicken dann auf *recherchieren und bestellen* und dort auf
VLB-Recherche. Es öffnet sich das VLB-Formular.

Dort geben Sie unter *Stichwort* **Auweia** ein.

Und nun können Sie „Hubi“ bestellen.

Achtung! *Schnellsuche* o. ä. (Barsortiment) ist erfolglos.

39 Namens(be)deutung

„Nomen est Omen“ wird immer gesagt: Name ist Vorzeichen, also von Bedeutung!

Nun, das kann ich in meinem Fall nicht bestätigen. Bis jetzt jedenfalls noch nicht! Von Bedeutung ist aber die Vorgeschichte, ganz besonders, wie es zu meinen beiden Vornamen kam: Hubert Albertus.

Schon lange vor meiner Geburt setzte die Diskussion über Vornamen ein. Meine Eltern wälzten Bücher mit Vornamen von A bis Z.

Papa las vor: „Abel.“

„Nein,“ sagte Mama, „zu biblisch. Womöglich verbindet man damit auch noch Kain.“

Papa weiter: „Adam.“

Mama: „Doch nicht wie der erste Mensch!“

Papa: „Adebar.“

Mama: „Unmöglich. Unser Baby ist doch kein Storch!“

Papa: „Adonis.“

Mama: „Wissen wir denn, ob er auch so schön wird?“

Papa: „August.“

Mama: „Wie der dumme Clown im Zirkus? Lies, was unter B steht!“

So ging es weiter bis Z – nur: Einen ersten Vornamen für mich hatten sie nicht gefunden. So griffen sie schließlich auf die Ahnen zurück und wählten den Vornamen eines meiner Urgroßväter: **HUBERT**



Ich hörte also auf den Rufnamen **Hubert**. Der wurde aber nur selten in seiner standesamtlich eingetragenen Form verwendet.

Es bildeten sich Vorliebensgruppen:

Die „Mama-Gruppe“ rief mich „**Hubi**“, die „Papa-Gruppe“ nannte mich dagegen „**Hubsi**“. Beides fand ich gleichermaßen albern. Bald hatte ich herausgefunden, welchen Namen ich ernster nehmen musste. Hörte ich von Papa: „**Hubsi**, lass die

Fernbedienung da liegen!“ bestand keine Notwendigkeit, seiner Aufforderung nachzukommen.

Kam jedoch von Mama der Befehl mit drohendem Unterton: „**Hubi**, nimm sofort deine Schuhe von der Couch!“ war die Forderung schnellstens zu erfüllen.

Höchste Alarmstufe aber war, wenn mein Rufname buchstabengetreu ausgesprochen wurde, jedoch mit albernem Konsonantenverstärkung: **Huberrrrt!**

Es gab noch weitere Varianten: so den Rufton, wenn ich mal wieder irgendwo „abgetaucht“ war: **Hubääärt!**

Oder die Version, wenn ich etwas ausgefressen hatte: **Huuubert!**

Das Schlimmste an Betonung aber war zu hören, wenn ich *erst* etwas ausgefressen und *dann* abgetaucht war, aber letztendlich doch wieder auftauchen musste: **Huuubäärrrt!**

Schnell hatte ich gelernt, Klang, Aussprache und Lautstärke, in denen mein Vorname erscholl, entsprechend einzuordnen und darauf mein Erscheinungsbild abzustimmen: weinerlich-zerknirscht aufzutreten oder lieber noch eine Weile verschwunden zu bleiben ...

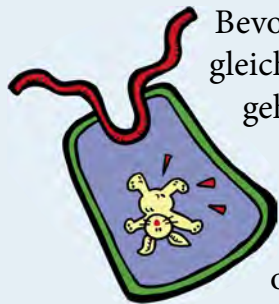


40 *Geliebtes Lätzchen*

Ich habe mit der Zeit viele Hobbys entwickelt, die unterschiedlich viel Spaß machen. Mein liebstes Hobby war und ist jedoch: die Nahrungsaufnahme.

Zuerst war das Essen ja noch ziemlich unspektakulär. Ich wurde einfach „angelegt“ und nuckelte los. Danach machte ich zwei, drei ordentliche Rülpsen – aus welchen Gründen auch immer, Bäuerchen genannt. Dann schlief ich meine Zeit, hatte zwischendurch auch mal Verdauung, wurde wieder angelegt ... und so fort.

Später wurde das Essen dann interessanter: Es war nicht nur dickflüssiger, nein, auch seine Farbe wechselte. Mal war es orange, mal grün, dann gelb oder weiß. Und jedesmal schmeckte es anders. Aber wie es auch aussah – mir mundete alles. Essen ist einfach toll!



Bevor es mit dem Mampfen losging, gab es immer die gleiche Prozedur: Ich bekam einen bunten Lappen umgehängt, der mit Bändern hinten am Hals festgebunden wurde. Davon gab es viele, und alle hatte verschiedene Farben und hübsche Motive: gelb mit braunem Teddy darauf, weiß mit roten Herzen oder blau mit gelben Sternen ...

Ich liebte sie alle, diese Lätzchen, wie Mama die Stoffstücke nennt. Sie sind so hübsch und immer die Vorstufe zum höchsten Genuss: dem Essen! Also beschloss ich einen Tages, mich nie wieder von ihnen zu trennen. Aber das war gar nicht so einfach, wie ich es mir vorgestellt hatte, sondern artete in einen regelrechten Machtkampf aus: Nach dem Essen wurde das Lätzchen aufgebunden und von meinem Hals entfernt. Ich fing sofort mit Gezeter an.

Wie sich die Geschichte weiter entwickelt und wie sie schließlich ausgeht, steht auf dieser Seite, **aber nur im Buch:**

Auweia – Baby legt los

112 Seiten A5, ca. 200 farbige Cliparts
Hardcover mit Fadenheftung und Lesezeichenband
Edition Heitere Poetik (Imprint des Verlags Beruf+Schule Belz KG)
ISBN 978-3-88013-777-6, € 12,80

Wo kann man das Buch kaufen?

Nur im Buchhandel

In Buchhandlungen, die deutschsprachige Literatur führen und das **Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB)** besitzen.

In der Schweiz beispielsweise bei STV/AST, St. Gallen, Fon/Fax 071 2776079

Auch im Internet, u. a. bei

www.gerbers.de (schnelle, kostenfreie Lieferung),
www.buchhandel.de, www.amazon.de

Kaufen im Internet:

Als Beispiel hier die renommierte Buchhandlung Gerbers in Itzehoe mit angeschlossenem Internet-Buchversand, der schnell und kostenfrei liefert. Auch kostenfreier Anruf möglich!

Sie aktivieren die Startseite www.gerbers.de, klicken dann auf *recherchieren und bestellen* und dort auf *VLB-Recherche*. Es öffnet sich das VLB-Formular.

Dort geben Sie unter *Stichwort* **Auweia** ein.

Und nun können Sie „Hubi“ bestellen.

Achtung! *Schnellsuche* o. ä. (Barsortiment) ist erfolglos.

41 *Meine Erfahrungen mit Haustieren*

Erstes Erlebnis: Katze

Zugegeben – allzu viele Erfahrungen sind es ja noch nicht, genau gesagt, nur zwei. Aber die reichen mir auch fürs erste.

Meine Bekanntschaft mit Nachbars Katze stand gleich beim ersten Zusammentreffen unter einem unglücklichen Stern.

Das Vieh kann derart gut schleichen und über Zäune springen, dass ich neidisch werden könnte. Das macht sie wohl ausgiebig in der Nacht. Denn am nächsten Morgen höre ich Papa jedesmal sagen: „Schon wieder war der Kater hier!“ Und dann holt Papa eine Schaufel und nimmt damit etwas vom Blumenbeet auf, das er dann unter der Hecke vergräbt. Ich habe noch nicht mitgekriegt, *was* er da aufsammelt, aber das werde ich schon noch herausfinden!

Eines Tages kam die Mieze aber schon am Nachmittag über den Zaun gesprungen und lief direkt auf mich zu. Ich spielte mit meinem kleinen weichen, blau-weißen Fußball. Als er gerade wieder so schön über das Gras rollte, sprang die Katze mit einem Satz herbei und klaute mir den Ball, schob ihn vor sich her, bis er plötzlich unter einem Busch verschwand. Ich war noch nicht einmal ein Jahr alt und recht wacklig auf den Beinen. Aber krabbeln konnte ich umso besser. Also schnell hinter der Mieze her gerobbt bis zum Busch. Sie war mit dem Kopf schon darunter und versuchte, mit der Pfote den Ball zu erwischen. Meinen Ball! Ich war sauer. Ihren Schwanz hatte

Wie sich die Geschichte weiter entwickelt und wie sie schließlich ausgeht, steht auf dieser Seite,
aber nur im Buch:

Auweia – Baby legt los

112 Seiten A5, ca. 200 farbige Cliparts
Hardcover mit Fadenheftung und Lesezeichenband
Edition Heitere Poetik (Imprint des Verlags Beruf+Schule Belz KG)
ISBN 978-3-88013-777-6, € 12,80

Wo kann man das Buch kaufen?

Nur im Buchhandel

In Buchhandlungen, die deutschsprachige Literatur führen und das **Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB)** besitzen.

In der Schweiz beispielsweise bei STV/AST, St. Gallen, Fon/Fax 071 2776079

Auch im Internet, u. a. bei
www.gerbers.de (schnelle, kostenfreie Lieferung),
www.buchhandel.de, www.amazon.de

Kaufen im Internet:

Als Beispiel hier die renommierte Buchhandlung Gerbers in Itzehoe mit angeschlossenem Internet-Buchversand, der schnell und kostenfrei liefert. Auch kostenfreier Anruf möglich!

Sie aktivieren die Startseite www.gerbers.de, klicken dann auf *recherchieren und bestellen* und dort auf *VLB-Recherche*. Es öffnet sich das VLB-Formular.

Dort geben Sie unter *Stichwort* **Auweia** ein.

Und nun können Sie „Hubi“ bestellen.

Achtung! *Schnellsuche* o. ä. (Barsortiment) ist erfolglos.

42 *Meine Erfahrungen mit Haustieren*

Zweites Erlebnis: Hund

Seit der schmerzhaften Erfahrung mit Nachbars Katzenvieh stand ich allen Kreaturen sehr skeptisch gegenüber, die mehr als zwei Beine haben. Aber manchmal lässt das Unheil sich nicht verhindern. In diesem Fall kam es mit Tante Bettina in Form eines rötlichblonden Wuscheltieres, als ich mal wieder bei Oma und Opa zu Besuch war: Es hieß Picasso und war ein Hund, genauer: ein Golden Retriever.

Wir beäugten uns schon von Anfang an argwöhnisch. Was mir gleich nicht gefiel: Der Golden Retriever war etwas größer auf seinen vier Beinen als ich auf zwei und sah, wie ich fand, etwas herablassend auf mich herunter. Außerdem passte mir nicht, dass er mir die Show stahl: Alle bewunderten sein glänzendes Fell, wie sie es nannten, und seine blöden braunen Glotzaugen. Niemand erwähnte mehr meine großen, strahlend blauen Augensterne!

Tante Bettina ließ Picasso frei im Garten laufen. Das Riesenvieh beschnupperte jede Blume und jeden Strauch. Was ich sehr komisch fand, war, dass er hin und wieder mal das linke Hinterbein hob und einen feinen Strahl auf die Pflanzen rieseln ließ. Tante Bettina sagte stolz: „Er markiert sein Revier!“

Ich fand das unerhört. So etwas durfte *ich* nicht. Ich musste zum „Reviermarkieren“ immer aufs Töpfchen!



Wie sich die Geschichte weiter entwickelt und wie sie schließlich ausgeht, steht auf dieser Seite, **aber nur im Buch:**

Auweia – Baby legt los

112 Seiten A5, ca. 200 farbige Cliparts
Hardcover mit Fadenheftung und Lesezeichenband
Edition Heitere Poetik (Imprint des Verlags Beruf+Schule Belz KG)
ISBN 978-3-88013-777-6, € 12,80

Wo kann man das Buch kaufen?

Nur im Buchhandel

In Buchhandlungen, die deutschsprachige Literatur führen und das **Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB)** besitzen.

In der Schweiz beispielsweise bei STV/AST, St. Gallen, Fon/Fax 071 2776079

Auch im Internet, u. a. bei
www.gerbers.de (schnelle, kostenfreie Lieferung),
www.buchhandel.de, www.amazon.de

Kaufen im Internet:

Als Beispiel hier die renommierte Buchhandlung Gerbers in Itzehoe mit angeschlossenem Internet-Buchversand, der schnell und kostenfrei liefert. Auch kostenfreier Anruf möglich!

Sie aktivieren die Startseite www.gerbers.de, klicken dann auf *recherchieren und bestellen* und dort auf *VLB-Recherche*. Es öffnet sich das VLB-Formular.

Dort geben Sie unter *Stichwort* **Auweia** ein.

Und nun können Sie „Hubi“ bestellen.

Achtung! *Schnellsuche* o. ä. (Barsortiment) ist erfolglos.

43 Haushaltshilfe

Ich bin sehr hilfsbereit. Wann immer es möglich ist, versuche ich, Mama und Papa unter die Arme zu greifen. Was ich allerdings nicht verstehen kann: Sie freuen sich darüber meist nicht in dem Maße, wie ich es erwarte. *Mir* macht die Mithilfe nämlich immer sehr viel Spaß.

Es war an einem Samstagvormittag. Wieder einmal hörte ich Mama leise vor sich hin murmeln: „Diese blöde Hausarbeit! Wieso gibt es bloß immer so viel Schmutz!“



Schmutz? Was ist das? Ich guckte genauer hin, was Mama da machte. Sie hatte einen langen Stiel in der Hand, der am Ende so 'ne Art Borsten hatte, und damit fuhr sie über die Fliesen in der Küche.

Ach so! Schon hatte ich eine Idee. Schnell krabbelte ich zur Badtür. Ihr wisst ja, ich bin noch kein Jahr alt, und Krabbeln geht einfach schneller als Laufen mit Hinfallen, Aufstehen, Laufen, wieder Hinfallen ...



Welch ein Glück! Die Badtür war nur angelehnt. Ich konnte sie gut aufstoßen und somit ins Bad kommen. Da war ja, was ich suchte: die Bürste! Voller Begeisterung schob ich sie vor mir her ins Wohnzimmer. Mama war noch immer in der Küche beschäftigt. Nun gut – ich konnte ja schon mal im Wohnzimmer mit meiner Hilfe beginnen.

Ich bearbeitete zuerst die Tischbeine, dann die Stühle mit meiner Bürste. Als ich die sauber genug fand, robbte ich zur Vitrine und schrubbte voller Eifer an den Türen rum. So – die mussten jetzt sauber genug sein! Aber von innen müssten die eigentlich auch mal gebürstet werden!

Wie sich die Geschichte weiter entwickelt und wie sie schließlich ausgeht, steht auf dieser Seite,
aber nur im Buch:

Auweia – Baby legt los

112 Seiten A5, ca. 200 farbige Cliparts
Hardcover mit Fadenheftung und Lesezeichenband
Edition Heitere Poetik (Imprint des Verlags Beruf+Schule Belz KG)
ISBN 978-3-88013-777-6, € 12,80

Wo kann man das Buch kaufen?

Nur im Buchhandel

In Buchhandlungen, die deutschsprachige Literatur führen und das **Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB)** besitzen.

In der Schweiz beispielsweise bei STV/AST, St. Gallen, Fon/Fax 071 2776079

Auch im Internet, u. a. bei
www.gerbers.de (schnelle, kostenfreie Lieferung),
www.buchhandel.de, www.amazon.de

Kaufen im Internet:

Als Beispiel hier die renommierte Buchhandlung Gerbers in Itzehoe mit angeschlossenem Internet-Buchversand, der schnell und kostenfrei liefert. Auch kostenfreier Anruf möglich!

Sie aktivieren die Startseite www.gerbers.de, klicken dann auf *recherchieren und bestellen* und dort auf *VLB-Recherche*. Es öffnet sich das VLB-Formular.

Dort geben Sie unter *Stichwort* **Auweia** ein.

Und nun können Sie „Hubi“ bestellen.

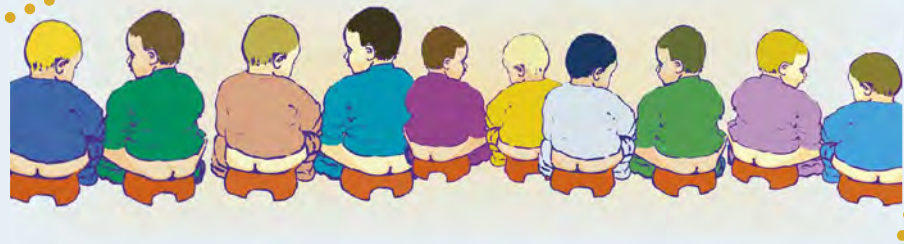
Achtung! *Schnellsuche* o. ä. (Barsortiment) ist erfolglos.

44 Töpfchenparade

In der Kita gibt es jeden Tag viermal die gleiche Prozedur: Die etwas größeren „kleinen Gestalten“ werden auf die in Reih und Glied gestellten Töpfchen gesetzt.

Eines Tages war es dann so weit. Kindertante Vera sagte zu mir: „Hubi, du kannst ja schon prima sitzen. Du darfst jetzt auch schon mal mit aufs Töpfchen!“

Gesagt, getan! Die Pötte wurden wieder in einer Reihe aufgestellt. Jede kleine Gestalt hat seinen eigenen Pott – mit dem Namen drauf. Neugierig beäugte ich meinen Thron. Er war auch



orangefarben wie die anderen, und in schwarzen Buchstaben stand etwas darauf geschrieben.

„Das heißt Hubert,“ erklärte Tante Vera.
„Es ist jetzt dein Töpfchen!“

Mir war noch nicht so ganz klar, wie unsere kleine Gruppe nun auf Kommando A-A machen sollte. Aber ehe wir uns versahen, hatten wir schon die Hosen runter und saßen auf unseren Pöten. Ich schaute mich nach rechts und links um. Alle machten misstrauische Gesichter. Und wer grölte wie üblich als erster laut durch den Raum? Natürlich Jonathan.

„Fertig! Aufstehen!“

Wie sich die Geschichte weiter entwickelt
und wie sie schließlich ausgeht,
steht auf dieser Seite,
aber nur im Buch:

Auweia – Baby legt los

112 Seiten A5, ca. 200 farbige Cliparts
Hardcover mit Fadenheftung und Lesezeichenband
Edition Heitere Poetik (Imprint des Verlags Beruf+Schule Belz KG)
ISBN 978-3-88013-777-6, € 12,80

Wo kann man das Buch kaufen?

Nur im Buchhandel

In Buchhandlungen, die deutschsprachige Literatur führen
und das **Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB)** besitzen.

In der Schweiz beispielsweise bei STV/AST, St. Gallen, Fon/Fax 071 2776079

Auch im Internet, u. a. bei
www.gerbers.de (schnelle, kostenfreie Lieferung),
www.buchhandel.de, www.amazon.de

Kaufen im Internet:

Als Beispiel hier die renommierte Buchhandlung Gerbers in
Itzehoe mit angeschlossenem Internet-Buchversand, der
schnell und kostenfrei liefert. Auch kostenfreier Anruf möglich!

Sie aktivieren die Startseite www.gerbers.de,
klicken dann auf *recherchieren und bestellen* und dort auf
VLB-Recherche. Es öffnet sich das VLB-Formular.

Dort geben Sie unter *Stichwort* **Auweia** ein.

Und nun können Sie „Hubi“ bestellen.

Achtung! *Schnellsuche* o. ä. (Barsortiment) ist erfolglos.

45 *Sonntags im Park*

Ganz in der Nähe, wo wir wohnen, ist ein großer Park. Schon, als ich noch ein ganz kleines Baby war, sind meine Eltern jeden Sonntagvormittag – na ja, fast jeden! – dort mit mir spazierengefahren. Auf dem Gras im Park habe ich auf meiner Spieldecke gesessen, bin später gekrabbelt und laufe jetzt schon mindestens zehn Meter am Stück, ohne hinzufallen. Ich mag die hohen Bäume, die bunten Blumen und die kleinen und großen Gestalten, die auch da rumlaufen.



Vor allem gefällt mir aber der Spielplatz mit der tollen Rutsche. Da sause ich mit Karacho hinunter. Ich verstehe nur nicht, warum ich immer so lange warten muss, bis ich dran komme. Die kleinen Gestalten trödeln so, und wenn ich sie mal ein bisschen anschiebe oder zur Seite dränge, guckt mein Papa mit dieser Falte auf der Stirn und sagt:

„Nein, Hubsi, du musst warten, bis du dran bist!“

Heute ist wieder so ein schöner Sonntag. Ich merke es daran, dass Mama und Papa länger im Bad und beim Frühstück trödeln. Aber endlich legt Mama meinen Anorak und meine

Wie sich die Geschichte weiter entwickelt
und wie sie schließlich ausgeht,
steht auf dieser Seite,
aber nur im Buch:

Auweia – Baby legt los

112 Seiten A5, ca. 200 farbige Cliparts
Hardcover mit Fadenheftung und Lesezeichenband
Edition Heitere Poetik (Imprint des Verlags Beruf+Schule Belz KG)
ISBN 978-3-88013-777-6, € 12,80

Wo kann man das Buch kaufen?

Nur im Buchhandel

In Buchhandlungen, die deutschsprachige Literatur führen
und das **Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB)** besitzen.

In der Schweiz beispielsweise bei STV/AST, St. Gallen, Fon/Fax 071 2776079

Auch im Internet, u. a. bei
www.gerbers.de (schnelle, kostenfreie Lieferung),
www.buchhandel.de, www.amazon.de

Kaufen im Internet:

Als Beispiel hier die renommierte Buchhandlung Gerbers in
Itzehoe mit angeschlossenem Internet-Buchversand, der
schnell und kostenfrei liefert. Auch kostenfreier Anruf möglich!

Sie aktivieren die Startseite www.gerbers.de,
klicken dann auf *recherchieren und bestellen* und dort auf
VLB-Recherche. Es öffnet sich das VLB-Formular.

Dort geben Sie unter *Stichwort* **Auweia** ein.

Und nun können Sie „Hubi“ bestellen.

Achtung! *Schnellsuche* o. ä. (Barsortiment) ist erfolglos.

46 *Es reicht*

Ich habe es ja schon häufiger erwähnt: Die interessantesten Stunden des Tages verbringe ich immer in der Kita. Leider werde ich aber schon nach dem Mittagessen wieder abgeholt, gerade dann, wenn ich nach meinem Mittagsschläfchen so richtig schön neue Kraft geschöpft habe ...

Aber die Vormittagsstunden sind sehr abwechslungsreich. In irgendeinem Winkel des großen Raums mit dem vielen Spielzeug ist immer was los. Sehr lustig finde ich, wenn Jonathan es mal auf jemand anderen als auf mich abgesehen hat und ihm das Spielzeug klaut. Das gibt jedesmal einen Mordslärm, bis dann eine der Kindertanten herbeieilt und laut und vernehmlich schmettert: „Es reicht!“

Interessant ist auch die Zeit nach dem Mittagessen, also nach 12 Uhr, wenn wir alle unser Mittagsschläfchen halten sollen. Einige sehen das nicht ein und schießen wieder in die Senkrechte oder versuchen, sich krabbelnd von hinnen zu stehlen. Aber die Schwestern passen höllisch auf, und alle naslang erschallt ihr Kommando: „Hinlegen!“

Dieses Wort gehörte schon früh zu meinem Wortschatz – und nicht nur das, sondern auch, wie ich mich nach dieser Aufforderung zu verhalten hatte. Als ich eines Abends noch im Bett rumturnte statt zu schlafen und Papa in mein Zimmer kam, konnte ich gleich mal zeigen, was ich in der Kita gelernt hatte. Er verwendete – wie er später sagte – per Zufall dieselben

Wie sich die Geschichte weiter entwickelt
und wie sie schließlich ausgeht,
steht auf dieser Seite,
aber nur im Buch:

Auweia – Baby legt los

112 Seiten A5, ca. 200 farbige Cliparts

Hardcover mit Fadenheftung und Lesezeichenband
Edition Heitere Poetik (Imprint des Verlags Beruf+Schule Belz KG)
ISBN 978-3-88013-777-6, € 12,80

Wo kann man das Buch kaufen?

Nur im Buchhandel

In Buchhandlungen, die deutschsprachige Literatur führen
und das **Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB)** besitzen.

In der Schweiz beispielsweise bei STV/AST, St. Gallen, Fon/Fax 071 2776079

Auch im Internet, u. a. bei

www.gerbers.de (schnelle, kostenfreie Lieferung),
www.buchhandel.de, www.amazon.de

Kaufen im Internet:

Als Beispiel hier die renommierte Buchhandlung Gerbers in
Itzehoe mit angeschlossenem Internet-Buchversand, der
schnell und kostenfrei liefert. Auch kostenfreier Anruf möglich!

Sie aktivieren die Startseite www.gerbers.de,
klicken dann auf *recherchieren und bestellen* und dort auf
VLB-Recherche. Es öffnet sich das VLB-Formular.

Dort geben Sie unter *Stichwort* **Auweia** ein.

Und nun können Sie „Hubi“ bestellen.

Achtung! *Schnellsuche* o. ä. (Barsortiment) ist erfolglos.

47 *Ta-tü-ta-ta*

Mit Wasser hatte ich bisher nie viel im Sinn. Ich mochte nicht, wenn Mama mit so einem blöden bunten Lappen in meinem Gesicht rumfummelte oder wenn gar Wasser an meine Ohren geriet. Außerdem glaubte ich, dass man schrumpfen würde, wenn man mit Wasser in Berührung kommt. Ich hatte es genau an meinem Lieblingspullover beobachtet: Der war nach dem Waschen viel kleiner geworden – so klein, dass ich nicht mehr hineinpasste. Das sollte *mir* auf keinen Fall passieren!

Aber meine Einstellung zu Wasser hat sich grundlegend geändert, und das kam so:

Eines schönen Nachmittags hörte ich auf unserem Spaziergang ein lautes Geräusch: ta-tü-ta-ta, ta-tü-ta-ta ...

Und kurze Zeit später sauste es vorbei: ein großes rotes Auto, Feuerwehrwagen, wie Papa es nannte. Egal, für mich war es ein Ta-tü-ta-ta. Es war klar, was Papa und ich wollten: Er schob mich ganz schnell mit meiner Karre in die Straße, wo das Ta-tü-ta-ta Halt gemacht hatte.



Und da sah ich es: Aus einem Haus kam Feuer! Feuer kannte ich schon. Bei Oma und Opa war es manchmal im Kamin, bei Mama auf dem Tisch an der Kerze. Papa konnte Feuer aus so einem kleinen silbernen Ding zaubern, dem Feuerzeug.

Das Feuer war schon aufregend genug. Jetzt gab es da aber zusätzlich noch das Ta-tü-ta-ta. Ich wäre am liebsten hingekrabbelt; aber Papa hatte mal wieder eine andere Meinung als ich. So sahen wir nur von weitem zu, wie ganz viele Männer in dunklen

Wie sich die Geschichte weiter entwickelt
und wie sie schließlich ausgeht,
steht auf dieser Seite,
aber nur im Buch:

Auweia – Baby legt los

112 Seiten A5, ca. 200 farbige Cliparts
Hardcover mit Fadenheftung und Lesezeichenband
Edition Heitere Poetik (Imprint des Verlags Beruf+Schule Belz KG)
ISBN 978-3-88013-777-6, € 12,80

Wo kann man das Buch kaufen?

Nur im Buchhandel

In Buchhandlungen, die deutschsprachige Literatur führen
und das **Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB)** besitzen.

In der Schweiz beispielsweise bei STV/AST, St. Gallen, Fon/Fax 071 2776079

Auch im Internet, u. a. bei
www.gerbers.de (schnelle, kostenfreie Lieferung),
www.buchhandel.de, www.amazon.de

Kaufen im Internet:

Als Beispiel hier die renommierte Buchhandlung Gerbers in
Itzehoe mit angeschlossenem Internet-Buchversand, der
schnell und kostenfrei liefert. Auch kostenfreier Anruf möglich!

Sie aktivieren die Startseite www.gerbers.de,
klicken dann auf *recherchieren und bestellen* und dort auf
VLB-Recherche. Es öffnet sich das VLB-Formular.
Dort geben Sie unter *Stichwort* **Auweia** ein.
Und nun können Sie „Hubi“ bestellen.
Achtung! *Schnellsuche* o. ä. (Barsortiment) ist erfolglos.

48 Neues Waschprogramm

Diesen Washtag werde ich so schnell nicht vergessen!

Waschen mit der Waschmaschine ist auch bei uns beinahe alltäglich. Dafür Sorge *ich* schon! Deshalb war es auch nichts Besonderes, als meine Mama wieder einmal einen großen Berg Wäsche in die Maschine stopfte, auf die Tasten drückte, mich aus dem Bad zog und die Tür abschloss mit den Worten:

„Damit du keinen Blödsinn machen kannst!“

Missmutig zog ich ab – Richtung Küche, wo Mama Geschirr einräumte.

Habe ich schon mal erzählt, dass ich gerne mit Teebeutel spielen? Ich hatte mir neulich an einem Faden eine ganze Menge Teebeutel befestigt – wie an einer Kette. Mit der schleudernd, zog ich durch die Räume.

„Debeite, Debeite!“



Mama und Papa müssen immer lachen, wenn sie das hören. Auf irgendeine Art und Weise war mir meine Teebeutelkette abhanden gekommen. Also musste ich mir eine neue Knoten. Mama ließ mich gewähren.

Wie sich die Geschichte weiter entwickelt
und wie sie schließlich ausgeht,
steht auf dieser Seite,
aber nur im Buch:

Auweia – Baby legt los

112 Seiten A5, ca. 200 farbige Cliparts
Hardcover mit Fadenheftung und Lesezeichenband
Edition Heitere Poetik (Imprint des Verlags Beruf+Schule Belz KG)
ISBN 978-3-88013-777-6, € 12,80

Wo kann man das Buch kaufen?

Nur im Buchhandel

In Buchhandlungen, die deutschsprachige Literatur führen
und das **Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB)** besitzen.

In der Schweiz beispielsweise bei STV/AST, St. Gallen, Fon/Fax 071 2776079

Auch im Internet, u. a. bei
www.gerbers.de (schnelle, kostenfreie Lieferung),
www.buchhandel.de, www.amazon.de

Kaufen im Internet:

Als Beispiel hier die renommierte Buchhandlung Gerbers in
Itzehoe mit angeschlossenem Internet-Buchversand, der
schnell und kostenfrei liefert. Auch kostenfreier Anruf möglich!

Sie aktivieren die Startseite www.gerbers.de,
klicken dann auf *recherchieren und bestellen* und dort auf
VLB-Recherche. Es öffnet sich das VLB-Formular.

Dort geben Sie unter *Stichwort* **Auweia** ein.

Und nun können Sie „Hubi“ bestellen.

Achtung! *Schnellsuche* o. ä. (Barsortiment) ist erfolglos.

49 *Künstlerisches Talent*

Ich hatte schon oft beobachtet, wie Mama aus so einem komischen Täschchen kleine Stifte und Dosen herausholte, sie dann öffnete und in ihrem Gesicht herummalte. Leider durfte ich diese interessanten Dinge nie näher untersuchen.

Aber neulich passierte es. Mama war gerade wieder beim Malen, als das Telefon klingelte. Sie legte das Täschchen auf den Badezimmerhocker und rannte ins Wohnzimmer.

Das war *die* Gelegenheit! Ich grabschte mir das Täschchen und untersuchte erst mal den Inhalt genau. Wie hübsch die kleinen Stifte aussahen: golden und rot und schwarz und blau ... Dazu noch die vielen bunten Dosen und Tuben!



Zu dumm, dass der Spiegel im Bad zu hoch hing für mich. Ich nahm deshalb das Täschchen und ging in den Flur. Der Garderobenspiegel war groß, und ich wusste, wenn ich hineinsah, war da eine kleine Gestalt, genau so groß wie ich. Sie machte auch alles genau so wie ich: lachte, wenn ich es tat, streckte die Zunge heraus, winkte, hopste und wackelte wie ich. An ihr wollte ich Mamas Farbstifte zuerst ausprobieren!



Ich fing mit dem roten Stift an, bemalte der kleinen Gestalt die Lippen und, weil es so schön war, gleich auch noch die Backen und die Stirn. Hm, ein bisschen Farbe wollte ich aber noch für mich übrig lassen, damit ich auch so schön würde. Ich bearbeitete mein Gesicht. Gar nicht schlecht! Vielleicht sollte ich später statt Feuerwehrmann doch lieber Maler werden!

Wie sich die Geschichte weiter entwickelt
und wie sie schließlich ausgeht,
steht auf dieser Seite,
aber nur im Buch:

Auweia – Baby legt los

112 Seiten A5, ca. 200 farbige Cliparts
Hardcover mit Fadenheftung und Lesezeichenband
Edition Heitere Poetik (Imprint des Verlags Beruf+Schule Belz KG)
ISBN 978-3-88013-777-6, € 12,80

Wo kann man das Buch kaufen?

Nur im Buchhandel

In Buchhandlungen, die deutschsprachige Literatur führen
und das **Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB)** besitzen.

In der Schweiz beispielsweise bei STV/AST, St. Gallen, Fon/Fax 071 2776079

Auch im Internet, u. a. bei
www.gerbers.de (schnelle, kostenfreie Lieferung),
www.buchhandel.de, www.amazon.de

Kaufen im Internet:

Als Beispiel hier die renommierte Buchhandlung Gerbers in
Itzehoe mit angeschlossenem Internet-Buchversand, der
schnell und kostenfrei liefert. Auch kostenfreier Anruf möglich!

Sie aktivieren die Startseite www.gerbers.de,
klicken dann auf *recherchieren und bestellen* und dort auf
VLB-Recherche. Es öffnet sich das VLB-Formular.

Dort geben Sie unter *Stichwort* **Auweia** ein.

Und nun können Sie „Hubi“ bestellen.

Achtung! *Schnellsuche* o. ä. (Barsortiment) ist erfolglos.

50 *Reinfall*

Die letzte Geschichte gehört eigentlich gar nicht mehr in dieses Buch, das nur Erlebnisse vom nullten bis zum ersten Lebensjahr schildert. Aber ich dachte mir: Wer weiß, vielleicht wollt ihr ja auch aus Hubis späterem Leben etwas wissen. So könnte diese letzte Geschichte schon die erste eines neuen Buches sein ...

Wie gesagt, ich war schon älter als ein Jahr, als diese Sache passierte, gut anderthalb, konnte schon prima laufen, ja rennen, und an viele Dinge heranreichen. Vor mir blieb so leicht nichts verborgen, auch nicht, dass meine Eltern – mal Mama und mal Papa – ab und zu hinter einer Tür verschwanden, diese dann von innen abschlossen, sodass ich nicht hinein konnte. Das ärgerte mich am meisten. Ich kannte natürlich den kleinen Raum mit Waschbecken, Spiegel und diesem komischen Becken, auf das man sich setzen und etwas hineinfallen lassen konnte: AA. Danach kam das Tollste: Es wurde auf einen Knopf gedrückt, und dann rauschte das Wasser schön laut. Damit hätte ich den ganzen Tag spielen können – leider reichte ich noch nicht an den Knopf heran. Und auf dem Klo, wie das komische Becken hieß, durfte ich auch noch nicht sitzen. Ich musste zum AA-Machen immer auf den blöden Pott! Wie ich den hasste! Aber ich hatte schon eine Idee!

Als meine Eltern einmal längere Zeit im Wohnzimmer bei Radiomusik mit Zeitunglesen beschäftigt waren, schlich ich mich unbemerkt hinaus in die Diele – und zum Klo. Vor mir her schob ich eine kleine Spielkiste aus Holz, die ich vorher ausgeleert hatte. Die wurde jetzt ganz dicht an das Klobecken geschoben, und ich stieg hinauf. Wie man sich auf die Klobrille setzt, hatte ich schon mitbekommen: einfach umdrehen und den Hintern auf den Brillenrand hieven. Vor Aufregung hatte ich ganz vergessen, meine Hose runterzulassen. Na ja, auch egal!

Wie sich die Geschichte weiter entwickelt
und wie sie schließlich ausgeht,
steht auf dieser Seite,
aber nur im Buch:

Auweia – Baby legt los

112 Seiten A5, ca. 200 farbige Cliparts

Hardcover mit Fadenheftung und Lesezeichenband
Edition Heitere Poetik (Imprint des Verlags Beruf+Schule Belz KG)
ISBN 978-3-88013-777-6, € 12,80

Wo kann man das Buch kaufen?

Nur im Buchhandel

In Buchhandlungen, die deutschsprachige Literatur führen
und das **Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB)** besitzen.

In der Schweiz beispielsweise bei STV/AST, St. Gallen, Fon/Fax 071 2776079

Auch im Internet, u. a. bei

www.gerbers.de (schnelle, kostenfreie Lieferung),
www.buchhandel.de, www.amazon.de

Kaufen im Internet:

Als Beispiel hier die renommierte Buchhandlung Gerbers in
Itzehoe mit angeschlossenem Internet-Buchversand, der
schnell und kostenfrei liefert. Auch kostenfreier Anruf möglich!

Sie aktivieren die Startseite www.gerbers.de,
klicken dann auf *recherchieren und bestellen* und dort auf
VLB-Recherche. Es öffnet sich das VLB-Formular.

Dort geben Sie unter *Stichwort* **Auweia** ein.

Und nun können Sie „Hubi“ bestellen.

Achtung! *Schnellsuche* o. ä. (Barsortiment) ist erfolglos.

XY *Noch eine Babygeschichte?*

Wenn die Geschichte gut ist, wird sie mit eurem Einverständnis im Internet veröffentlicht.



*... und schaut doch mal nach im Internet,
ob schon jemand zur Feder gegriffen hat!*

www.renate-golpon.de/hubi.html

Heitere Poesie

Diese Domain stellt literarische Formen des Komischen vor:

**Clerihews, Gedichte à la Eugen Roth, Klapphornverse,
Schüttelreim-Klapphornverse, Leberverse, Limericks,
Schüttelreimsonette, Spaßsonette, Sudelsonette**

*absonderlich blödelnd burlesk bizarr erotisch frivol gagreich geistreich
grotesk ironisch kurios lästerlich launig locker makaber närrisch
paradox pointiert possenhaft sarkastisch schalkhaft scharfzüngig
schelmisch schrullig sexy skurril sonderbar spaßig spöttisch ulkig
veralbernd verschoben verzerrt witzig wunderbar zynisch*

Blödsinn (höherer) Humor Jux Kalauer Karikatur Nonsens Parodie
Persiflage Satire Scherz Schmä

Auf der Site www.limerick-queen.de dreht sich alles um den Limerick!
Schmunzeln Sie über meine Limericks und über die vielen Tausend,
die mir von mehr als fünfzig Autor(inn)en zur Veröffentlichung
zugesandt worden sind.



Diese Site hat weit und breit die meisten Klicks auf Limericks!

Hier einiges aus dem Angebot des Jahres 2006:

Limerick-Wettbewerb, Limerick-Steckbrief, Workshop, Aktuellericks,
Kommunikation, Weberotericks, Kalender, Bildaspekte, Festspielfieber,
Früchtchen, literarisches Preisrätsel, Limerick-Experimente, Balladen,
Limerick-Lyrik, Satiren und interessante Limerick-Autorensseiten.

Außerdem: für Limerick-Freaks eine Bibliografie lieferbarer Limerick-
Bücher und Links fürs Surfen zu anderen Limerickseiten.

Literaturportal Omnipoesie

Poesie ist Dichtung

*Damit sind sämtliche fiktionalen (erdachten) Sprachschöpfungen der Lyrik
(Poesie im engeren Sinne), aber auch der Epik und Dramatik gemeint.*

Auf den Seiten dieses Portals werden viele Gattungen
und Formen der Poesie präsentiert.

Lassen Sie sich überraschen,
was auf den gut 300 verknüpften Webseiten an Surfvergnügen
und vor allem „Lesefutter“ geboten wird.

Vielleicht werden Sie sogar angeregt,
selbst etwas Poetisches niederzuschreiben und mir per E-Mail
an lq@online.de zur Veröffentlichung zuzusenden.

Ich freue mich auf Ihren Besuch!
Renate Golpon

**Über das Portal www.omnipoesie.de können Sie
auf folgende Inhalte zugreifen:**

Blankverse	Klapphornverse
Distichon	Kurzformen der Epik
Echoversgedichte	Leberverse
Elegie	Limericks (deutsch)
Elfchen	Limericks (englisch)
Epigramme	Schlagreimgedichte
Gedichte à la Eugen Roth	Schüttelreime
Ghasele	Sonette
Haiku	Sprachwitz
Identreimgedichte	Versdichtung heute

www.omnipoesie.de



Euer Hubert
Hubi Hubsi